



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Fünfundzwanzigste Tagung
Genf, 5. und 6. Oktober 1989

BERICHT

vom Technischen Ausschuss angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "Ausschuss" bezeichnet) führte seine fünfundzwanzigste Tagung am Sitz der UPOV in Genf am 5. und 6. Oktober 1989 durch. Die Teilnehmerliste ist diesem Dokument als Anlage I beigelegt.
2. Die Tagung wurde von Herrn Dr. J.K. Doodson, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet, der die Teilnehmer willkommen hiess. Der Vorsitzende begrüßte besonders Herrn Dr. J. Szirtes (Ungarn), Herrn J.K. O Donohoe (Irland), Herrn A. Nagaoka (Japan), Herrn Dr. S. Visser (Südafrika), Herrn A. Reist (Schweiz) und Herrn Dr. A. Bould (Vereinigtes Königreich).

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuss nahm die Tagesordnung, wie in Dokument TC/XXV/1 wiedergegeben, an.

BERICHTE UEBER DEN FORTGANG DER ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

4. In Abwesenheit des Vorsitzenden (Herr D.P. Feeley, Irland) berichtete das Verbandsbüro, dass die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) ihre achtzehnte Tagung vom 13. bis 16. Juni 1989 in Belfast, Vereinigtes Königreich, abgehalten habe. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei Dokument TWA/XVIII/9 Prov. zu entnehmen. Auf dieser Tagung habe die TWA ihre Erörterungen über die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Triticale und Mohrenhirse abgeschlossen, die jetzt dem Ausschuss zur endgültigen Annahme vorgelegt würden. Sie habe ebenfalls ihre Diskussionen über den überarbeiteten Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Erbsen abgeschlossen und der Technischen

Arbeitsgruppe für Gemüsearten ihre Kommentare vorgelegt. Ferner habe sie zur Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die revidierten Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Straussgras, Weidelgras und Wiesenrispe sowie den Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Saflor vollendet. Zusätzlich zu der Erörterung über die Prüfungsrichtlinien habe die TWA mehrere andere Themen (erneut) erörtert und sei dabei zu folgenden Schlussfolgerungen gelangt:

i) Sie sei übereingekommen, in die zur Zeit revidierten Prüfungsrichtlinien für Weizen, Gerste und Hafer durch Elektrophorese erhaltene Merkmale aufzunehmen und plane in diesem Zusammenhang, das eindeutige Fehlen oder Vorhandensein von Elektrophoreseebändern als ein neues Merkmal ohne Sternchen in Erwägung zu ziehen.

ii) Sie habe den Entwurf für eine Revision der Formblätter erörtert und dem Technischen Ausschuss ihre Kommentare vorgelegt.

iii) Sie habe festgestellt, dass das zweite Jahr des Pilotprüfungsprojekts in Dänemark, wobei die Züchter an der Prüfung von Sorten beteiligt seien, nicht so vielversprechend gewesen sei wie das vorangegangene Jahr.

iv) Sie habe ein Dokument über Ausprägungsstufen in Prüfungsrichtlinien erörtert und dem Technischen Ausschuss ihre Stellungnahme zu den in diesem Dokument enthaltenen Beispielen vorgelegt.

v) Sie habe davon Kenntnis genommen, dass Herr Feeley (IE) in seinem Ministerium eine andere Aufgabe übernommen habe und infolgedessen nicht mehr als Vorsitzender für die Technische Arbeitsgruppe zur Verfügung stehe. Sie habe dem Ausschuss vorgeschlagen, dem Rat den Vorschlag zu machen, Dr. M. Camlin (GB) als neuen Vorsitzenden für die Technische Arbeitsgruppe zu wählen.

5. Die neunzehnte Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten sei vom 15. bis 18. Mai 1990 in Wageningen, Niederlande, geplant. Eine Untergruppensitzung für Getreide sei für den Nachmittag vom 14. Mai 1990 anberaumt, um über die Aufnahme von Elektrophorese-Merkmalen in die Prüfungsrichtlinien für Weizen, Gerste und Hafer zu diskutieren. Geplant sei, während der neunzehnten Tagung die Arbeiten über die Prüfungsrichtlinien für Straussgras (Revision), Weidelgras (Revision), Wiesenrispe (Revision) und Saflor zwecks Vorlage an den Ausschuss für die endgültige Annahme abzuschliessen und die Diskussionen über die Prüfungsrichtlinien für Mais (Revision) und Raps (Revision) zu beginnen. Erörtert werden sollen auch folgende andere Fragen: neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten; statistische Methoden; Mindestabstände zwischen Sorten; Definition und Prüfung von Hybridsorten.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

6. Dr. F. Laidig (Bundesrepublik Deutschland), Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme berichtete, dass die Arbeitsgruppe ihre siebte Tagung vom 17. bis 19. Mai 1989 in Madrid, Spanien, abgehalten habe. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWC/VII/20 enthalten. Die Arbeitsgruppe habe auf dieser Tagung die folgenden Punkte erörtert und die folgenden Entscheidungen getroffen:

i) Sie habe ihre Bewertung der kombinierten Analyse über mehrere Jahre (COY) fortgesetzt. Abschliessend habe sie empfohlen, dass für die Anwendung der COY-Analyse auf Gräserarten ein Signifikanzniveau von 1 % sowohl für Daten von zwei als auch von drei Jahren angewandt werden soll.

ii) Ferner habe sie die Anwendung auf Sorten von Zuckerrübe, Porree und Zwiebel geprüft. Sie habe den Technischen Arbeitsgruppen für landwirtschaftliche Arten und Gemüsearten empfohlen, die Merkmale für alle landwirtschaftlichen Arten und Gemüsearten nicht länger mit der 2 aus 3 Jahren Methode, sondern mit der COY-Analyse zu analysieren und darum gebeten, über alle in dieser Hinsicht vorhersehbaren Probleme informiert zu werden.

iii) Sie habe das Programm für den "close-pair"-Vergleich von Sorten, der zu einer gruppierten COY-Analyse für die Errechnung der Fehlervarianz führt, erörtert, und werde weiterhin seine Anwendung studieren.

iv) Sie habe das Verfahren für die Errechnung der Grenzdifferenz über einen langen Zeitraum von drei bis zehn Jahren aus Daten früherer Prüfungen für Fälle geprüft, in denen eine begrenzte Anzahl von zu prüfenden Sorten eine Anwendung der COY-Analyse nicht gestatten würde.

v) Sie habe von einem weiteren Fortschritt bei einer möglichen Alternative zur UPOV-Methode für die Prüfung auf Homogenität bei fremdbefruchteten Pflanzen durch das Kriterium der kombinierten Analyse über mehrere Jahre für Homogenität (COU) Kenntnis genommen. Es wird angenommen, dass diese Methode gegenüber der derzeitigen Methode grosse Vorteile biete; sie bedürfe aber im kommenden Jahr noch weiterer Untersuchungen.

vi) Sie habe einige Tabellen mit verschiedenen Parametern für Stichprobenpläne zur Prüfung der Homogenität bei selbstbefruchteten Pflanzen vorbereitet und werde diese an die anderen Technischen Arbeitsgruppen verteilen, um die Wahl der richtigen Toleranzen zu erleichtern, die in den einzelnen Prüfungsrichtlinien festzulegen seien.

vii) Sie habe die Möglichkeiten für eine gemeinsame Datenstruktur für die Auswertung von Elektrophorese-Daten mit Hilfe des Computers erörtert.

viii) Sie habe erneut die Methode für die Einführung stabilisierter Sortenbeschreibungen erörtert, und Sachverständige werden erneut ein für diesen Zweck ausgearbeitetes Computerprogramm anwenden. Durch einen Fragebogen sollten die in den einzelnen Ländern verwendeten Methoden zur Ermittlung ähnlicher Sorten erfragt werden.

ix) Eingehend habe sie die Frage des internationalen Zugangs von Daten, die von zuständigen Behörden gespeichert sind, behandelt. Sie werde eine Liste von Daten aufstellen, für die dieser Zugang erwünscht sei, und den Ausschuss und den Verwaltungs- und Rechtsausschuss bitten, eine koordinierte Autorisation zu empfehlen. Sie werde aufmerksam ein Projekt der Niederlande und des Vereinigten Königreichs verfolgen, mit dem eine gemeinsame Datenstruktur entwickelt werden solle. Sie sei sich darin einig, dass der Aufbau einer international verteilten Datenbank für Informationen wünschenswert sei, die die in jedem Verbandsstaat gespeicherten individuellen Informationen und ein gemeinsames System der Abfrage und des Abrufs umfasse.

x) Nur kurze Diskussionen hätten stattgefunden über die Revision von bestimmten Formblättern, die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten, neue Methoden neben der Elektrophorese und Mindestabstände.

7. Die achte Tagung der TWC werde vom 6. bis 8. Juni 1990 in Belfast, Vereinigtes Königreich, stattfinden. Auf dieser Tagung werde die Arbeitsgruppe die folgenden Fragen (erneut) erörtern: kombinierte Analyse über mehrere Jahre (COY); Prüfung der Homogenität von fremdbefruchteten Pflanzen mit der kombinierten Analyse über mehrere Jahre für Homogenität (COU); gemeinsame Datenstruktur für Elektrophorese oder andere neue Methoden; Sortenbeschreibung;

Zugang zu internationalen Daten; Programme, die leicht in andere Datenverarbeitungssysteme für Pflanzensorten in den Aemtern der Verbandsstaaten übernommen werden können; Zusammenarbeit mit Züchtern auf dem Gebiet der Sortenprüfung; Ausprägungsstufen in Prüfungsrichtlinien; Mindestabstände zwischen Sorten.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

8. Herr C.J. Barendrecht (Niederlande, Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)) berichtete, die Arbeitsgruppe habe ihre zweiundzwanzigste Tagung vom 29. Mai bis 1. Juni 1989 in Hannover, Bundesrepublik Deutschland, abgehalten. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWO/XXII/8 Prov. wiedergegeben. Auf ihrer Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten über die Prüfungsrichtlinien für Gerbera (Revision), Lachenalia und Protea zur Vorlage im Ausschuss für die endgültige Annahme abgeschlossen. Ausserdem habe sie ihre Arbeiten über die Prüfungsrichtlinien für Nelke (Revision), Chinchinchee, Dieffenbachia, Hortensie, Gemeine Fichte, Rose (Revision) und Spathiphyllum zur Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme vollendet. Ferner habe sie die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Leucadendron und Leucospermum erörtert, die allerdings von der Arbeitsgruppe noch weiter untersucht werden müssten. Zusätzlich zu den Erörterungen zur Ausarbeitung der Prüfungsrichtlinien oder deren Revision habe die Arbeitsgruppe mehrere allgemeine Punkte behandelt oder erneut behandelt und sei zu folgenden Schlussfolgerungen gelangt:

i) Sie habe davon Kenntnis genommen, dass in mehreren Ländern (Australien, Israel, Italien, Japan, Niederlande und Vereinigte Staaten von Amerika) die Behörden vom Anmelder verlangten, auch Farbfotos der Sorte einzureichen. Die Arbeitsgruppe habe sich dafür ausgesprochen, dass auch die anderen Verbandsstaaten dieses Erfordernis einführen sollten. Soweit möglich, sollten für diesen Zweck Standardfotos eingereicht werden.

ii) Die Arbeitsgruppe habe Kenntnis genommen von dem von den Sachverständigen der Bundesrepublik Deutschland gemachten Fortschrittsbericht über die empirische Gruppierung der RHS-Farbkarte zum Zwecke der Erleichterung der computergestützten Ueberprüfung von Sorten. Sie habe festgestellt, dass im Vereinigten Königreich und den Niederlanden ähnliche Arbeiten im Gange seien, und werde sich darum bemühen, durch Informationsaustausch ein vergleichbares System aufzubauen.

iii) Sie habe davon Kenntnis genommen, dass unmittelbar im Anschluss an die Tagung der Arbeitsgruppe während des Workshops über Elatior Begonie und Pelargonium ein Bericht über die gemeinsamen Prüfungen mit der Registrierungsgruppe des permanenten Beurteilungsausschusses (VKC) der Königlichen Gesellschaft für Gartenbau und Pflanzenwissenschaft (KMTP) der Niederlande über die Verwendung eines Chromameters für die Farbmessung erstattet würde.

iv) Sie habe die Vorschläge zur Revision des UPOV-Musterberichts über die technische Prüfung erörtert und dem Technischen Ausschuss ihre Kommentare zu dieser Revision vorgelegt.

v) Sie habe Kenntnis genommen von dem Dokument über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Sortenprüfung und habe die Verbandsstaaten gebeten, weitere Informationen zu senden, um den in Dokument TC/XXIV/6, Anlage II, wiedergegebenen Text auf den neuesten Stand zu bringen.

vi) Sie habe ihre Gedanken hinsichtlich der Möglichkeiten der neuen Technologien bei Zierpflanzen ausgetauscht. Nach den Erfahrungen der Sachverständigen würden nur geringe Möglichkeiten für das Verfahren zur Erteilung von Züchterrechten gesehen. Die neuen Methoden würden jedoch als sehr wichtig für die Identifizierung von Sorten angesehen.

vii) Sie habe das Dokument über Vorschläge für Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien zur Kenntnis genommen und dem Ausschuss zu diesem Dokument ihre Kommentare übermittelt.

9. Die dreiundzwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 18. bis 24. September 1990 in Japan stattfinden. Während dieser Tagung plane die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für Nelke (Revision), Chinchinchee, Chrysantheme (Revision), Dieffenbachia, Hortensie, Leucadendron, Leucospermum, Gemeine Fichte, Rose (Revision) und Spathiphyllum abzuschliessen, um sie dem Ausschuss zur endgültigen Annahme vorlegen zu können. Sie werde ausserdem die Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Aster, Iris, Lilie (Revision), Pyracantha, Rhododendron (Revision) und Weigelie erörtern. Zudem sei geplant, die folgenden anderen Fragen zu erörtern: Farberfassung; Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten; Mikrovermehrung; Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Sortenprüfung; Mindestabstände zwischen Sorten.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

10. Herr R. Brand (Frankreich, Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten) berichtete, die Arbeitsgruppe habe ihre zweiundzwanzigste Tagung vom 3. bis 7. Juli in Tsukaba, Japan, abgehalten. Die Arbeitsgruppe habe ihre Erörterungen über den revidierten Text der Prüfungsrichtlinien für Erbsen beendet, die nunmehr dem Ausschuss zur endgültigen Annahme vorgelegt würden, wenn die noch offenen Fragen, über die die TWV und die TWA geteilter Meinung seien, inzwischen gelöst werden könnten. Ferner habe sie, mit dem Ziel der Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme, den Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Spargel, Rosenkohl (Revision), Möhre (Revision), Petersilie (falls mit den dänischen Sachverständigen eine Einigung über gewisse Änderungen erzielt werden könne) und Tomate (Revision) abgeschlossen. Zusätzlich zu den Erörterungen zur Ausarbeitung der Prüfungsrichtlinien habe die Arbeitsgruppe (erneut) verschiedene andere Fragen behandelt und sei zu den folgenden Schlussfolgerungen gelangt:

i) Sie sei sich darin einig gewesen, dass auch für Gemüsearten die "2 aus 3 Jahren-Methode" für gemessene Merkmale durch die COY-Analyse ersetzt werden sollte. Das genaue Signifikanzniveau werde sie noch prüfen müssen.

ii) Sie sei übereingekommen, dass die Mindestabstände Art für Art und Merkmal für Merkmal festgelegt werden sollten. Sie sollten auf nationaler Ebene mit den Züchtern erörtert werden und würden auch Grundsatzfragen beinhalten.

iii) Sie habe sich über ein Papier betreffend Dm-Gene von Bremia lactucae bei Salat, das den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorzulegen sei, geeinigt.

iv) Sie habe die Verwendung neuer Methoden bei der Prüfung von Sorten erörtert. Besonders untersuchen werde sie die Möglichkeiten der Einführung von durch Elektrophorese erhaltenen Merkmalen in die Prüfung von Sorten von drei ausgewählten Arten (Spargel, Erbsen und Wassermelone).

v) Sie habe den Revisionsentwurf für Formblätter behandelt und dem Ausschuss ihre Kommentare übermittelt.

vi) Zur Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten habe sie keinen gemeinsamen Standpunkt erreichen können. Einige Sachverständige hätten sich für eine Verstärkung und Erweiterung der internationalen Zusammenarbeit zwischen den nationalen Prüfungsämtern gegenüber der Möglichkeit ausgesprochen, dass der Anmelder die Anbauprüfungen durchführt. Sie habe betont, dass bei dieser Zusammenarbeit mit Züchtern ein besonderes Augenmerk auf die Prüfung auf Homogenität gelegt werden müsse.

11. Anlässlich ihrer Tagung in Japan habe die Arbeitsgruppe einige Zeit damit verbracht, das nationale Forschungszentrum für Landwirtschaft, das nationale Institut für agrobiologische Ressourcen und das nationale Zentrum für Saatgut und Sämlinge in Tsukuba, Science City, die Sakata-Saatgutgesellschaft AG in Kimitsu, die Mikado-Saatgutangebaugesellschaft AG in Otaki, die Züchtungsstation der Präfektur Chiba in der Nähe von Mobara, die Yamato-Noen Co. Ltd. in Tenri-shi, das Forschungsinstitut für Land- und Forstwirtschaft in Osaka, die Regionen des traditionellen Gemüseanbaus in Tanaba-cho, das Yamashiro Gartenbauinstitut der Präfektur Kyoto in Tanabe-cho und die (Gemüse) Pflanzenzüchtungs- und Versuchsstation der Takii Co. Ltd. in Akosei-cho zu besichtigen. Ausserdem habe sie auch das Gelände der Internationalen Garten- und Grünanlagenausstellung in Osaka besucht.

12. Die dreiundzwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe sei vom 2. bis 6. Juli 1990 in Avignon, Frankreich, anberaumt, und der erste Tag sei für Besuche bei Züchtern vorgesehen. Während der dreiundzwanzigsten Tagung sei geplant, mit dem Ziel der Vorlage an den Ausschuss zur endgültigen Annahme, die Prüfungsrichtlinien für Spargel, Rosenkohl (Revision), Möhre (Revision), Petersilie und Tomate (Revision) fertigzustellen. Geplant sei ausserdem die (erneute) Erörterung von Arbeitspapieren zu Prüfungsrichtlinien für die folgenden Arten: Blumenkohl (Revision), Kopfkohl (Revision), Spinat (Revision), Gurken (Revision), Brokkoli, Salat (Revision), Wassermelone, Kichererbse, Zwiebel (Revision), Schalotte, Knoblauch, Cucurbita maxima, Cucurbita moschata, Bohne (Revision) und Zichorie. Zusätzlich sollen die folgenden anderen Fragen behandelt werden: Mindestabstände zwischen Sorten, Prüfung von Bremia lactucae bei Salat, Merkmale aus Resistenz gegen Krankheiten sowie neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten.

Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

13. In Abwesenheit des Vorsitzenden (Herr B. Bar-Tel, Israel) berichtete das Verbandsbüro, dass die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) ihre zwanzigste Tagung in Wageningen, Niederlande, vom 26. bis 29. September 1989 unter dem ad hoc-Vorsitz von Frau E. Buitendag, Südafrika, abgehalten habe. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWF/XX/9 Prov. wiedergegeben. Während der Tagung habe die TWF ihre Erörterungen über Entwürfe für Prüfungsrichtlinien für Banane, Kastanie, Walnuss und Schwarze Johannisbeere (Revision) beendet, die jetzt dem Ausschuss zur abschliessenden Annahme vorgelegt würden. Sie habe ebenfalls Erörterungen an der Revision der Prüfungsrichtlinien für Rote und Weisse Johannisbeere zur Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme beendet. Zusätzlich zu den Erörterungen über Prüfungsrichtlinien habe die TWF erneut mehrere andere Punkte erörtert und sei zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Sie habe Kenntnis genommen von dem Bericht über gemeinsame Versuche der Sachverständigen der Bundesrepublik Deutschland mit der Registrierungsgruppe des Ständigen Entscheidungskomitees (VKC) der Königlichen Gesellschaft für Gartenbau und Pflanzenwissenschaften (KMTP) der Niederlande über die Verwendung eines Chromometers für die Messung von Farben.

ii) Sie habe die vorgeschlagene Revision des UPOV-Musterformblatts für einen Bericht über die technische Prüfung und andere Formblätter erörtert und dem Ausschuss ihre Stellungnahmen zu dieser Revision eingereicht.

iii) Sie habe Kenntnis genommen von dem Dokument über die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten, zöge es jedoch vor, dass die Beschreibung von Sorten durch die nationalen Behörden erfolge.

iv) Sie habe die Verwendung neuer Methoden bei der Prüfung von Sorten erörtert. Sie sehe für Arten aus ihrem Zuständigkeitsbereich weniger Erfordernis für die Einführung dieser Methoden, da ausreichend traditionelle Merkmale für die Unterscheidung von Sorten verfügbar seien. Sie würde jedoch trotzdem eine Inventur der Methoden und der entsprechenden Arten aus ihrem Zuständigkeitsbereich vornehmen.

v) Sie habe die Möglichkeiten der Erstellung eines generellen Rahmens für die Prüfung von wildfruchtenden Arten erörtert, sei jedoch zu dem Schluss gekommen, dass für jede Gattung oder Art ein getrenntes Prüfungsrichtliniendokument vorbereitet werden sollte.

vi) Sie habe einen glänzenden Bericht über die Verwendung der statistischen Methoden zur Kenntnis genommen und sei übereingekommen, dass nichtparametrische statistische Methoden häufiger angewendet werden sollten und könnten.

14. Es sei geplant, die einundzwanzigste Tagung der TWF in Japan vom 10. bis 17. September 1990 abzuhalten, unmittelbar vor der nächsten Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten, die für den Zeitraum vom 16. bis 24. September 1990 am gleichen Ort vorgesehen sei. Während der Tagung plane die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für Rote und Weiße Johannisbeere (Revision) zur Vorlage an den Ausschuss zur abschliessenden Annahme fertigzustellen. Sie werde ebenfalls Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Blaubeere, Zitrus (Revision), Jostabeere, Preiselbeere, Prunusunterlagen, Aprikose (Revision), Birne (Revision) und Chokeberry erörtern oder erneut erörtern. Die folgenden anderen Punkte seien ebenfalls zur Erörterung vorgesehen: Mindestabstände zwischen Sorten; Farberfassungen; (Neue) Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten; statistische Methoden.

Im Jahre 1989 abgehaltene Workshops

15. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass, wie in den Dokumenten TC/XXV/7 und TC/XXV/7 Add. wiedergegeben, die folgenden Workshops im Jahre 1989 abgehalten wurden:

i) Workshop zur Prüfung von Sorten von Elatior Begonie und Pelargonie, gemeinsam organisiert von der UPOV und den Behörden für Sortenprüfung der Bundesrepublik Deutschland, in Hannover am 1. und 2. Juni;

ii) Workshop über die Prüfung von Sorten von Sojabohne, gemeinsam organisiert von der UPOV und den Behörden für Sortenprüfung der Vereinigten Staaten von Amerika, in New Carrollton und Queenstown, Maryland, vom 27. bis 29. September 1989;

iii) Workshop über die Prüfung von Sorten von Mais, gemeinsam organisiert von der UPOV und den Behörden für Sortenprüfung von Frankreich, bei der GEVES-Station in Versailles, am 2. und 3. Oktober 1989.

Bericht über das Stadium der Vorbereitung der Revision des UPOV-Uebereinkommens

16. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete über das gegenwärtige Stadium der Vorbereitung der Revision des UPOV-Uebereinkommens. Er betonte im Hinblick auf die technischen Auswirkungen die Artikel 2 (Definitionen), Artikel 4 (Umfang der Anwendung des Uebereinkommens), Artikel 5 (Auswirkungen der an Züchter erteilten Rechte) und Artikel 6 (erforderliche Bedingungen für die Erteilung der Rechte). Er verwies insbesondere auf die Einführung des Prinzips der Abhängigkeit und auf die Mindestabstände zwischen Sorten. Er erwähnte weiterhin, dass der Genotyp, als Ergebnis der Entwicklungen bei neuer Technologie, im Hinblick auf den Phänotyp als Hauptentscheidungsfaktor bei der Definition der Sorte an Wichtigkeit zunehmen würde.

Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegte FragenAehnlichste Sorte

17. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 1 und 2 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und von der Tatsache, dass die "generalized distance D^2 -Methode" fast die gleichen ähnlichsten Sorten - und in einigen Fällen eine verlässlichere ähnlichste Sorte - im Vergleich mit der gegenwärtigen t-Wert-Methode liefern würde. Er nahm jedoch gleichzeitig zur Kenntnis, dass die neue Methode noch den Nachteil habe, dass sie nur auf gemessene Merkmale anwendbar sei. Der Ausschuss stimmte der geplanten Prüfung der bestehenden Methoden durch die TWC im Hinblick auf die Identifizierung der ähnlichsten Sorten zu.

Standardisierte Sortenbeschreibung

18. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 3 und 4 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 im Hinblick auf die drei möglichen Methoden zur Erzielung von Sortenwerten von kontinuierlichen Messwerten, die die Identifizierung von geeigneten Beispielssorten erleichtern würden.

Bestehende Datenverarbeitungs-Managementsysteme

19. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 5 und 6 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3. Er erörterte die Frage des Zugangs durch die Behörden der Verbandsstaaten, die für Sortenschutz und Prüfung verantwortlich sind, zu Daten, die von Aemtern der anderen Verbandsstaaten gespeichert werden. Indem sie die Nützlichkeit eines derartigen Zugangs anerkannten, wiesen die meisten Sachverständigen des Ausschusses darauf hin, dass einige Arten von Informationen, insbesondere von technischer Art, Probleme in diesem Zusammenhang aufwerfen würden. Der Ausschuss kam überein, im Hinblick auf eine Erleichterung der Einführung erst den Zugang zu bereits in den einzelnen Verbandsstaaten veröffentlichten Informationen zu prüfen, zum Beispiel Informationen aus offiziellen Amtsblättern, den Listen der unter Prüfung stehenden Sorten und der Beschreibung von geschützten Sorten. Der Ausschuss kam weiterhin überein, den Verwaltungs- und Rechtsausschuss um seine Meinung in dieser Frage oder um Erörterung der Frage teilweise in einer gemeinsamen Tagung zu bitten. Die Sachverständigen würden in der Zwischenzeit prüfen, (a) welche Art von Informationen wichtig für die Technischen Arbeitsgruppen sei, und (b), welches die Vorteile eines "on-line"-Zugangs zu diesen Informationen sein würden.

Prüfung auf Homogenität bei selbstbefruchtenden Pflanzen

20. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 7 und 8 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und von Dokument TC/XXV/8, das einige Parameter für die Definition eines Mustererfassungssystems, die Rolle der Mustergrösse und Erklärungen zu den Tabellen in seiner Anlage, die für unterschiedliche Annahmewahrscheinlichkeiten und Populationsstandards vorbereitet worden waren, wiedergab. Er bat die einzelnen Technischen Arbeitsgruppen, bei der Erstellung neuer oder der Revision bestehender Prüfungsrichtlinien die geeignetsten Niveaus für jede Art auszuwählen.

Prüfung auf Homogenität in fremdbefruchtenden Arten mit Hilfe des kombinierten Homogenitätskriteriums über die Jahre (COU)

21. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass das kombinierte Homogenitätskriterium über die Jahre (COU) eine objektivere Methode für Homogenitätsentscheidungen bei fremdbefruchtenden Arten darstellt als die gegenwärtige Entscheidungspraxis, die in den unterschiedlichen Verbandsstaaten angewandt wird, wie in den Absätzen 9 bis 11 der Anlage I zu Dokument TC/XXV/3 wiedergegeben. Er kam überein, die Frage weiter auf seiner nächsten Tagung zu erörtern. Er bat die TWC, geeignete Rückweisungs- und Annahmestufen weiter zu prüfen sowie die Arten, auf die das neue Kriterium zuerst angewandt werden sollte.

Kombinierte Analyse über mehrere Jahre (COY)

22. Anwendung der kombinierten Analyse über mehrere Jahre (COY) auf Gräser. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 12 bis 16 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3. Dr. F. Laidig (Bundesrepublik Deutschland), Vorsitzender der TWC, berichtete, dass als Ergebnis der Studien über mehrere Jahre innerhalb der TWC sich die COY-Analyse als eine bessere Basis für Unterscheidbarkeitsentscheidungen vom statistischen Standpunkt aus erwiesen habe als die gegenwärtige UPOV-Methode und dass sie zu beständigeren Entscheidungen über die Jahre führen würde. Der Ausschuss stimmte der Empfehlung der TWC zu und nahm die Empfehlung an, das gegenwärtige Unterscheidbarkeitskriterium für Gräser durch die COY-Analyse einschliesslich der modifizierten verbundenen Regressionsanalyse (MJRA) zu ersetzen.

23. Hinsichtlich des Signifikanzniveaus nahm der Ausschuss Kenntnis von den unterschiedlichen Meinungen im Hinblick auf einen reibungslosen Uebergang von der gegenwärtigen Methode auf die COY-Analyse. Er nahm abschliessend das 1 %ige Signifikanzniveau nach zwei Jahren von Prüfungen und das gleiche Signifikanzniveau nach drei Jahren von Prüfungen an. Eine Uebergangsperiode von drei Jahren wurde denjenigen Verbandsstaaten eingeräumt, die Schwierigkeiten bei der Einführung des neuen Signifikanzniveaus auf Gräser voraussahen.

24. Anwendung der COY-Analyse auf weitere Arten. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass die Anwendung der COY-Analyse auf Gemüsearten und andere landwirtschaftliche fremdbefruchtende Arten als Gräser die gleichen Vorteile wie bei Gräsern mit sich bringt, wie in den Absätzen 17 und 22 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 wiedergegeben. Er bat die TWA und die TWV, die COY-Analyse auf landwirtschaftliche Arten und Gemüsearten anzuwenden, wenn immer dies möglich sei.

25. Anwendung der COY-Analyse auf kleine Datengruppen. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 23 bis 25 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3. Er nahm insbesondere Kenntnis von der Tatsache, dass für kleine Datengruppen, die die Anwendung der COY-Analyse nicht erlaubten, die Methode der Berechnung einer

Grenzdifferenz über einen langen Zeitraum aus Daten der letzten drei bis zehn Jahre zur Schätzung des Mindestabstandes sehr hilfreich sein könnte. Sie kam überein, die Arbeit, die in dieser Hinsicht von der TWC vorgenommen wird, zu verfolgen.

Farberfassungen

26. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 26 bis 28 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und von dem Fortschritt, der bis jetzt bei der empirischen Gruppierung der RHS-Farbkarte im Hinblick auf die Erleichterung der Sortierung von Sorten durch Computer gemacht wurde. Er ermutigte die Arbeit der Untergruppe von Sachverständigen der Bundesrepublik Deutschland, des Vereinigten Königreichs und der Niederlande. Er nahm ebenfalls Kenntnis von gemeinsamen Prüfungen in der Bundesrepublik Deutschland mit der Registrierungsgruppe des Ständigen Entscheidungskomitees (VKC) der Königlichen Gesellschaft für Gartenbau und Pflanzenwissenschaften (KMTP) der Niederlande über die Verwendung eines Chromameters für die Messung von Farben, und ermutigte die weitere Prüfung in dieser Richtung.

Verwendung von Bildern bei Sortenanmeldungen

27. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 29 und 30 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3. Er kam überein, dass für Zierpflanzen alle Verbandsstaaten Farbbilder von Kandidatensorten vom Anmelder zum Zeitpunkt der Einreichung der Anmeldung obligatorisch fordern sollten.

Ablehnung eines Sternchens (*) aus finanziellen Gründen

28. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 31 und 32 der Anlage I zu Dokument TC/XXV/3. Er war der Meinung, dass mehr Information erforderlich sei für eine ausreichende Erörterung der Frage und stimmte zu, die TWV zu bitten, diese Frage erneut auf ihrer nächsten Tagung mit Sachverständigen des betreffenden Verbandsstaats aufzunehmen. Aufwendungen für die Prüfung eines gegebenen Merkmals sollten jedoch in vernünftigem Rahmen bleiben.

Nabelfarbe bei Dicke Bohne

29. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass aufgrund der durch den Ausschuss vorgenommenen Interpretation der Verwendung der Nabelfarbe bei Dicker Bohne für Unterscheidbarkeitszwecke die TWV beschlossen hat, dass nur diejenigen Sorten, die in diesem Merkmal Homogenität aufweisen würden, Berücksichtigung finden würden. Eine Kandidatensorte würde nicht mit Sorten verglichen, die in diesem Merkmal einen Mangel an Homogenität aufweisen, wie in den Absätzen 33 und 34 der Anlage I zu Dokument TC/XXV/3 wiedergegeben.

Prüfung von Bremia lactucae in Salat

30. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 35 und 36 der Anlage I sowie der Anlage IV von Dokument TC/XXV/3 über den Bericht der UPOV-Untergruppensitzung über Bremia lactucae in Salat. Er stimmte dem Inhalt der Anlage IV und der Versendung des Papiers, das von dem Sachverständigen des Vereinigten Königreichs auf der Grundlage dieser Anlage vorbereitet würde, an die Berufsverbände zur Stellungnahme zu.

Vorschlag zur Aenderung der technischen Fragebogen

31. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 37 und 38 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und von der Tatsache, dass die TWV vorgeschlagen hatte, einen neuen Absatz in die technischen Fragebogen der Prüfungsrichtlinien aufzunehmen, in dem der Anmelder gebeten würde, anzugeben, ob die Sorte irgendwelche besonderen Merkmale besitze. Die meisten Sachverständigen des Ausschusses zögerten jedoch, diesen Vorschlag anzunehmen. Der Ausschuss nahm weiterhin einen Vorschlag zur Kenntnis, der von der TWV gemacht und in Absatz 21 des Dokuments TWV/XX/9 Prov. wiedergegeben ist. Er nahm abschliessend den folgenden Wortlaut an, der den gegenwärtigen Wortlaut des Absatzes 6 in den technischen Fragebogen ersetzen soll:

"6. Aehnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bezeichnung der ähnlichen Sorte	Merkmal, in dem die ähnliche Sorte unterschiedlich ist	Ausprägungsstufe der ähnlichen Sorte	Ausprägungsstufe der Kandidatensorte"
---------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------------

Vorschlag der Verwendung von tatsächlichen Zahlen in Prüfungsrichtlinien

32. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 39 und 40 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 im Hinblick auf die Verwendung von tatsächlichen Zahlen in Prüfungsrichtlinien. Er erklärte, dass die Verwendung von tatsächlichen Zahlen als Ausprägungsstufen von Merkmalen im Prinzip nicht möglich sei, da Zahlen oder Messungen sich aufgrund von Umweltbedingungen änderten. Einige wenige Fälle könnten jedoch bestehen, in denen die Ausprägung eines gegebenen Merkmals vollständig unabhängig von Umweltbedingungen sei, zum Beispiel Ploidie. In diesem Falle wäre die Verwendung von tatsächlichen Zahlen annehmbar. Der Ausschuss bat die TWV, die Frage im Lichte des oben Gesagten erneut zu erwägen und einen neuen Vorschlag auf seiner nächsten Tagung vorzulegen.

Vorschlag für einen neuen Vorsitzenden der TWA

33. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 41 und 42 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und kam überein, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Dr. M. Camlin (Vereinigtes Königreich) zum neuen Vorsitzenden der TWA zu wählen.

Prüfungsrichtlinien

34. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Prüfungsrichtlinien, die in den Absätzen 1 und 3 des Dokuments TC/XXV/2 erwähnt sind, sowie von den von dem Redaktionsausschuss vorgenommenen Aenderungen, über die während der Tagung berichtet wurde.

35. Der Ausschuss erörterte den Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Erbsen (Revision) (TG/7/5(proj.)) auf der Grundlage der Anlage III des Dokuments TC/XXV/2. Der Ausschuss konnte weder den Einschluss einer Liste negativer Merkmale noch lange Erklärungen zu der Merkmalstabelle in den Prüfungsrichtlinien annehmen. Er kam schliesslich überein, die TWA und TWV zu bitten, die Prüfungsrichtlinien im Hinblick auf die folgenden Gesichtspunkte zu bearbeiten: i) Erklärungen zu der Merkmalstabelle und Literatur sollten auf das für das Verständnis der Merkmale absolute Minimum reduziert werden, und ii) mehr allgemeine Informationen - zum Beispiel genetischer Hintergrund und weitere Literatur - sollten den Prüfungsrichtlinien in einer gesonderten Anlage beigelegt werden.

36. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass der Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Lachenalia weitere Verbesserungen benötigt, bevor er zur Annahme vorgelegt werden kann. Er nahm daher Prüfungsrichtlinien für die folgenden Taxa an:

- TG/40/6 - Schwarze Johannisbeere (Revision)
- TG/77/6 - Gerbera (Revision)
- TG/121/3 - Triticale
- TG/122/3 - Mohrenhirse
- TG/123/3 - Banane
- TG/124/3 - Kastanie
- TG/125/3 - Walnuss
- TG/129/3 - Protea.

37. Der Ausschuss nahm Kenntnis von dem Stand der Prüfungsrichtlinien, wie in den Absätzen 4 und 5 des Dokuments TC/XXV/2 und in seinen Anlagen I und II wiedergegeben. Er nahm Kenntnis davon, dass für Obstarten, wie in Absatz 4 wiedergegeben, nur ein Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Rote und Weisse Johannisbeere von der TWF vervollständigt wurde. Auf den neuesten Stand gebrachte Listen der Prüfungsrichtlinien sind in den Anlagen II und III zu diesem Bericht wiedergegeben.

Neue Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten

38. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 43 und 44 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und den Dokumenten TC/XXV/4, TC/XXV/7, TC/XXV/7 Add. und TC/XXV/9. Die Erörterungen stützten sich hauptsächlich auf das letztgenannte Dokument, das die Ergebnisse der von den Technischen Arbeitsgruppen über die Einführung neuer Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten durchgeführte Studien beinhaltet.

39. Elektrophorese. Als generelle Bemerkung hob der Ausschuss das Erfordernis vor, standardisierte Methoden und Merkmale anzunehmen, sich auf standardisierte Unterscheidungs- und Mindestabstände zu einigen, Ringprüfungsverfahren für die Prüfung der Ergebnisse aufzustellen und die Homogenität von Elektrophoresemerkmalen zu prüfen. Die meisten Sachverständigen des Ausschusses betonten insbesondere die Tatsache, dass die Definition der Mindestabstände einen sehr wichtigen Punkt bei der Einführung dieser Methode bilden würde.

40. Anwendung der Elektrophorese auf Getreide. Der Ausschuss nahm Kenntnis von der Empfehlung der TWA, dass Merkmale, die mit Hilfe der Elektrophorese erhalten würden, in die Prüfungsrichtlinien als neue Merkmale ohne Sternchen eingefügt werden sollten. Als erster Schritt könnte jedes Band als getrenntes Merkmal angesehen werden. Jedoch sollten nur diejenigen Bänder aufgenommen werden, die die normalen Voraussetzungen für die Aufnahme erfüllten, die für alle neuen Merkmale gelten und für die ein eindeutiges Vorhandensein oder ein eindeutiges Fehlen beobachtet werden kann. Einige Sachverständige des Ausschusses betonten die Bedeutung der Erörterung der obigen Empfehlung im weiteren Detail mit Züchtern. Andere waren der Meinung, dass die gesamte Methode noch nicht reif sei, um in die Prüfungsrichtlinien für Getreide eingefügt werden zu können. Der Ausschuss kam überein, die TWA zu bitten, revidierte Entwürfe für Prüfungsrichtlinien für Weizen, Gerste und Hafer unter Einschluss von Elektrophoresemerkmalen vorzubereiten und diese mit Züchtern von Berufsverbänden auf der nächsten Sitzung der Untergruppe über Getreide zu erörtern, die für den 14. Mai 1990 in Wageningen, Niederlande, unmittelbar vor der nächsten Tagung der TWA, vorgesehen ist. Der Ausschuss kam weiterhin überein, dem Vorschlag der TWA zu

folgen, für die Einführung von Elektrophoresemerkmalen den normalen Homogenitätsstandard von 3 in 100 anzuwenden, sofern solch ein Merkmal das einzige Unterscheidungsmerkmal für die betreffende Kandidatensorte darstellt. Sofern Elektrophoresemerkmale nicht für die Unterscheidbarkeit einer zu prüfenden Kandidatensorte erforderlich seien, sollte ein geringerer Standard der doppelten Toleranz (6 in 100) für eine Uebergangsperiode von 3 Jahren angewendet werden, die von dem Zeitpunkt an laufen soll, an dem Uebereinstimmung mit den Berufsverbänden über die Verwendung der Elektrophorese als Unterscheidbarkeitsmerkmal erreicht werden konnte.

41. Anwendung der Elektrophorese auf Mais. Der Sachverständige von Frankreich berichtete kurz über den Workshop über Mais, der in Versailles, Frankreich, am 2. und 3. Oktober 1989 stattgefunden hatte. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass in Frankreich Studien gemacht würden über die Möglichkeiten des Einschusses von Enzym polymorphismus von Mais in die Unterscheidbarkeitsstudien neuer Sorten und über eine unterschiedliche Wichtung der Merkmale gemäss ihrer genetischen Bestimmung. Der Ausschuss bat die TWA, die Studie fortzusetzen.

42. Anwendung der Elektrophorese auf Gräser. Der Ausschuss nahm Kenntnis von der Prüfung der Methode der iso-elektrischen Fokussierung an Saatgut und der PAGE-Methode an Jungpflanzen, die im Zusammenhang mit der Verwendung der Elektrophoresetechnik für eine schnelle Identifizierung sowie für die DUS-Zwecke bei Straussgras untersucht würden. Er bat die TWA, die Studie fortzusetzen.

43. Anwendung der Elektrophorese auf Gemüsearten. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass gegenwärtig viele Sachverständige der TWV die Einführung von Elektrophoresemerkmalen für Gemüsearten nicht für gut hielten, da sich die Methode nur in der Prüfung befände und noch nicht für Unterscheidbarkeitszwecke verwendet würde. Die Einführung könnte zu geringe Unterschiede annehmbar machen und damit den Schutz bestehender Sorten unterminieren. Ausserdem habe die Erstellung der Unterscheidbarkeit Dank der Verwendung von vorhandenen traditionellen Merkmalen bis jetzt keinerlei Probleme gebildet. Der Ausschuss nahm ebenfalls davon Kenntnis, dass die TWV trotzdem übereingekommen war, einige präzise Studien an Spargel, Erbsen und Wassermelone vorzunehmen, um mehr Kenntnis über die mögliche Verwendung der Elektrophorese zu gewinnen.

44. Anwendung der Elektrophorese auf Zierpflanzen. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass die meisten Sachverständigen der TWO es nicht für erforderlich hielten, die Elektrophorese für Unterscheidbarkeitszwecke bei Zierpflanzen zu verwenden.

45. Anwendung der Elektrophorese bei Obstarten. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass die Sachverständigen der TWF der Meinung waren, dass die Elektrophorese nicht für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit bei Obstarten erforderlich sei, da ausreichende andere Merkmale verfügbar seien. Die TWF sei trotzdem übereingekommen, eine Inventur der Arten, bei denen die Elektrophorese verwendet oder in Prüfung ist und der Methoden, die auf diese Arten angewandt würden, vorzunehmen.

46. Andere Methoden als Elektrophorese. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass die TWA wegen der Einführung der Elektrophorese und einer ausreichenden Anzahl von morphologischen Merkmalen es gegenwärtig nicht für erforderlich hält, die Bildanalyse bei Getreide einzuführen, dass die TWV ihre Prüfung der Bildanalyse bei Gemüsearten fortsetzen würde und dass die TWO gegenwärtig keine Möglichkeit für neue Technologien auf dem Zierpflanzenektor sähe. Der Ausschuss nahm weiterhin zur Kenntnis, dass Sachverständige der TWV aus Südafrika die Anwendung der Bildanalyse auf Mango prüfen würden. Sachverständige der TWV der Bundesrepublik Deutschland planten, die Möglichkeit der Erfassung von Pflanzenmerkmalen mit Hilfe der Bildauswertungsanalyse zu prüfen.

47. Die meisten Sachverständigen des Ausschusses hoben hervor, dass es wichtig sei, die Frage neuer Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten mit Sachverständigen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Revision des UPOV-Uebereinkommens, die Einführung der Abhängigkeit und die wachsende Bedeutung des Genotyps als wichtiger Faktor bei der Bestimmung einer Sorte zu erörtern. Der Ausschuss entschied abschliessend, dem Rat vorzuschlagen, eine gemeinsame Tagung mit dem Verwaltungs- und Rechtsausschuss im Frühjahr 1990 abzuhalten, um diese Frage zu erörtern.

Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten

48. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 45 und 46 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und von Dokument TC/XXV/5. Der Ausschuss nahm ebenfalls Kenntnis von einem Bericht der Sachverständigen von Dänemark, der beinhaltete, dass die Ergebnisse des zweiten Jahres des Pilotprojekts in ihrem Land weniger vielversprechend gewesen seien als die des ersten Jahres. Der Ausschuss nahm weiterhin Kenntnis von einem kurzen Bericht des Sachverständigen von Japan hinsichtlich der Pläne der japanischen Regierung zu einem 3-Jahres Pilotprojekt für weniger wichtige Arten mit sehr wenigen Anmeldungen, das im Jahre 1990 beginnen wird. Die meisten Sachverständigen des Ausschusses waren der Meinung, dass die Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten in der Zukunft sehr wichtig für die Behörden werden könnte bei der Ausweitung der Liste der Arten, für die Sorten schutzfähig seien, und beim Anstieg der Anzahl Anmeldungen für Sorten zum Sortenschutz. Zentralisierte nationale Prüfungen und zweiseitige Vereinbarungen zwischen Verbandsstaaten alleine würden nicht ausreichen, um dieser Auswertung zu begegnen. Der Ausschuss kam abschliessend überein, dass Züchter mehr in die Anbauprüfungen eingebunden werden sollten, besonders bei kleineren Arten mit wenigen Anmeldungen und dass die entsprechenden Technischen Arbeitsgruppen diese Frage weiter prüfen sollten.

Mindestabstände zwischen Sorten und Bestimmung und Prüfung von Hybridsorten

49. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 47 bis 52 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/3 und von den Berichten über die letzten Workshops, die über die Prüfung von ausgewählten Arten abgehalten worden waren, sowie über neue Methoden, wie in den Dokumenten TC/XXV/7 und TC/XXV/7 Add. wiedergegeben. Der Stellvertretende Generalsekretär fügte hinzu, dass in den Workshops über Mais und Sojabohne die Frage der Mindestabstände und der Definition von Sorten ausgedehnt erörtert worden sei, nicht nur vom technischen Standpunkt sondern auch vom Standpunkt der Auswirkungen, die sie haben könnten auf die Revision des UPOV-Uebereinkommens, auf die Einführung der Abhängigkeit und die wachsende Bedeutung des Genotyps als Hauptfaktor bei der Bestimmung einer Sorte. Die meisten Sachverständigen des Ausschusses betonten, dass es wichtig sei, diese Frage mit Sachverständigen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses zu erörtern ähnlich wie die Frage neuer Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten. Der Ausschuss kam abschliessend überein, diese Frage auf einer gemeinsamen Tagung mit dem Verwaltungs- und Rechtsausschuss, die der Ausschuss dem Rat wie in Absatz 47 dieses Dokuments wiedergegeben, vorschlagen würde, zu erörtern. [Der Rat der UPOV entschied, eine erste vorbereitende Sitzung für die Revision des UPOV-Uebereinkommens vom 23. bis 27. April 1990 einzuberufen und einen Tag dieser Sitzungsperiode für diesen Zweck vorzusehen.] Der Ausschuss nahm ebenfalls Kenntnis davon, dass das Verbandsbüro zusammenfassende Berichte über die Workshops, die in den Jahren 1988 und 1989 stattgefunden haben, in "Plant Variety Protection", dem Amts- und Informationsblatt der UPOV, abdrucken wird.

Revision des UPOV-Musters für einen Bericht für die technische Prüfung

50. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 53 bis 55 der Anlage I zu Dokument TC/XXV/3 und von Dokument TC/XXV/6. Nach Erörterungen nahm der Ausschuss die folgenden Aenderungen zu den entsprechenden Vorschlägen der gegenwärtigen Musterformblätter wie in Dokument TC/XXV/4 wiedergegeben, an:

- i) Aenderung zu allen Formblättern:
 - a) Die Punkte über der Ueberschrift sollten unter die Ueberschrift gebracht werden, jedoch vom Rest der Punkte durch eine Linie getrennt werden;
 - b) Sofern möglich, sollte jedes Formblatt auf einer DIN A 4-Seite wiedergegeben werden;
 - c) Die Anordnung sollte so angepasst werden, dass sie die Computerbenutzung und die traditionelle Benutzung ermöglicht;
 - d) Eine kontinuierliche Numerierung der verschiedenen Punkte sollte vorgenommen werden, um einen Hinweis auf sie zu erleichtern;
- ii) Aenderungen zu dem "UPOV-Bericht über die technische Prüfung" (Seite 1 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/6);
 - a) Der Punkt "Referenz der prüfenden Behörde" sollte geändert werden in "Referenznummer der berichtenden Behörde";
 - b) Der Punkt "Referenz der beantragenden Behörde" sollte geändert werden in "Referenznummer der beantragenden Behörde";
 - c) Die Reihenfolge vom zweiten bis vierten Punkt sollte geändert werden wie folgt: "Beantragende Behörde", "Referenznummer der beantragenden Behörde", "Referenz des Züchters";
 - d) Der Punkt "Anmeldenummer" sollte gestrichen werden;
 - e) Der Punkt "Prüfungsort" sollte geändert werden in "Prüfungsstation(en) und -ort(e)";
 - f) In dem Punkt "Prüfungsperiode" sollten die Worte "to 19" gestrichen werden;
 - g) Die Punkte "Ergebnisse der Prüfung" und "Schlussfolgerung" sollten zusammengefasst werden in der Ueberschrift "Ergebnisse der Prüfung und Schlussfolgerung" mit den Unterpunkten "a) Bericht über die Unterscheidbarkeit, b) Bericht über die Homogenität, c) Bericht über die Beständigkeit", wobei jeder der drei Unterpunkte den entsprechenden Wortlaut der früheren Schlussfolgerung beinhalten sollte. Ein neuer Punkt "Bemerkungen" sollte am Ende des Formblattes eingefügt werden.
- iii) Aenderungen zu der "UPOV-Sortenbeschreibung" (Seiten 3 bis 7 der Anlage I des Dokuments TC/XXV/6).
 - a) Der Punkt "Referenz der prüfenden Behörde" sollte geändert werden in "Referenznummer der berichtenden Behörde";

- b) Der Punkt "Anmeldenummer" sollte ersetzt werden durch "Referenznummer der beantragenden Behörde (nur bilaterale Verträge)";
- c) Der Punkt "Prüfungsort" sollte ersetzt werden durch "Prüfungsstation(en) und -ort(e)";
- d) Der Punkt "C" in der Tabelle sollte ersetzt werden wie folgt:

"C. Aehnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bezeichnung der ähnlichen Sorte	Merkmal, in dem die ähnliche Sorte unterschiedlich ist	Ausprägungsstufe der ähnlichen Sorte	Ausprägungsstufe der Kandidatensorte
---------------------------------	--	--------------------------------------	--------------------------------------

iv) Die Aenderungen zu dem "UPOV-Zwischenbericht über die technische Prüfung" (Anlage II des Dokuments TC/XXV/6) sollten identisch zu denjenigen wie unter i)(a) bis (f) oben wiedergegeben sein.

v) Aenderungen zu der "UPOV-Anforderung von Prüfungsergebnissen" (Anlage III des Dokuments TC/XXV/6):

- a) Der Punkt "Referenz der prüfenden Behörde" sollte geändert werden in "Referenznummer der berichtenden Behörde" und an den Beginn des Teils der Antwort gebracht werden;
- b) Der Punkt "Referenz der beantragenden Behörde" sollte geändert werden in "Referenznummer der beantragenden Behörde" und auf der Seite mit der Antwort wiederholt werden, um eine Verbindung zwischen den beiden Seiten herzustellen;
- c) Die Punkte "Anmeldenummer" und "Vertreter (Name und Adresse)" sollten gestrichen werden;
- d) Der Punkt "Prüfende Behörde" sollte an den Beginn des Teils mit der Antwort verlegt werden;
- e) Die Punkte "Prüfungsort", "Prüfungsperiode" und "Ausstellungsdatum und -ort des Dokuments" sollten gestrichen werden;
- f) Nach dem Punkt "Eine Kopie des vom Züchter ausgefüllten technischen Fragebogens ... für dieselbe Sorte eine frühere Anmeldung(en) in" sollte mehr Platz vorgesehen werden;
- g) Der gesamte Teil mit der Antwort sollte auf eine getrennte Seite - wie gegenwärtig - auf die Rückseite des Blattes mit der Anforderung verlegt werden;
- h) Der Punkt "Der Prüfungsbericht - ist beigefügt. Wir bitten Sie um Ueberweisung des Betrages von" sollte geändert werden in "Der Prüfungsbericht - ist beigefügt; eine offizielle Rechnung wird in Kürze versandt werden."

51. Die geänderten Formblätter sind in Anlage IV diesem Dokument beigefügt. Der Ausschuss kam überein, den Verwaltungs- und Rechtsausschuss und den Rat über seine Absicht zu informieren, diese Formblätter sobald als möglich zu veröffentlichen.

Ausprägungsstufen in Prüfungsrichtlinien

52. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 56 bis 62 der Anlage I zu Dokument TC/XXV/3 und von Dokument TC/XXIII/5. Er stimmte den Empfehlungen des Redaktionsausschusses zu, alle Beispiele in Dokument TC/XXIII/5 anzunehmen mit den Ausnahmen der Beispiele 8.1, 11.1, 12.9 und 13.1. Im Beispiel 15.2 kam er überein, die Ausprägungsstufe 5 zu ändern in "mittel konvex". Beispiel 8.1 würde die Noten "1, 2, 3" erhalten. Beispiel 11.1 würde die Ausprägungsstufen "flach (1), leicht konvex (2), deutlich konvex (3)" erhalten. In Beispiel 12.9 würde die Reihenfolge der Ausprägungsstufen wie folgt sein "nur grün (1), nur purpur (2), grün und purpur (3)". Beispiel 13.1 sollte die gleichen Ausprägungsstufen wie Beispiel 7.3 haben.

53. Der Ausschuss bat die Technischen Arbeitsgruppen, die obigen Beispiele beim Entwerfen oder Redigieren von Prüfungsrichtlinien zu berücksichtigen.

Vorschlag für einen neuen Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden für den Ausschuss

54. Der Ausschuss kam überein, dem Rat vorzuschlagen, Herrn Dr. G. Fuchs (Bundesrepublik Deutschland) zum neuen Vorsitzenden und Frau J. Rasmussen (Dänemark) zur neuen Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für die kommenden drei Jahre zu wählen. [Diesem Vorschlag folgte der Rat auf seiner Tagung am 17. Oktober 1989.]

Programm für die sechsundzwanzigste Tagung des Ausschusses

55. Der Ausschuss nahm Kenntnis davon, dass das Datum für seine sechsundzwanzigste Tagung noch nicht fixiert worden war. [Auf seiner Tagung am 17. Oktober 1989 legte der Rat die Daten für die nächste Tagung des Ausschusses auf den 11. und 12. Oktober 1990 fest. Der Redaktionsausschuss wird daher am Nachmittag des 10. Oktober 1990 tagen.] Es ist vorgesehen, dass die folgenden Punkte während der sechsundzwanzigsten Tagung des Ausschusses behandelt werden;

i) Anhörung der Fortschrittsberichte über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen;

ii) Anhörung des Berichts über das Stadium der Vorbereitung der Revision des UPOV-Uebereinkommens;

iii) Erörterung über von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegte Fragen;

iv) Entscheidung über alle Prüfungsrichtlinien, die von den Technischen Arbeitsgruppen zur abschliessenden Annahme vorgelegt werden;

v) Erörterung über neue Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten;

vi) Erörterung über Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten;

vii) Erörterung über Mindestabstände zwischen Sorten;

viii) Erörterung über die Definition und Prüfung von Hybridsorten.

Vorsitz des Ausschusses

56. Dr. J.K. Doodson (Vereinigtes Königreich) berichtete, dass das Vereinigte Königreich in Zukunft in diesem Ausschuss durch Herrn Dr. A. Bould vertreten sein würde. Herr Dr. Bould würde ihn auch im Redaktionsausschuss ersetzen. Der Ausschuss sprach Herrn Dr. J.K. Doodson (Vereinigtes Königreich) seinen Dank für seine ausgezeichnete Führung während der vergangenen drei Jahre aus und gratulierte ihm zu dem Fortschritt, der während seiner Amtsperiode gemacht wurde.

57. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Vier Anlagen folgen]

LIST OF PARTICIPANTS/LISTE DES PARTICIPANTS/TEILNEHMERLISTE

I. MEMBER STATES/ETATS MEMBRES/VERBANDSSTAATEN

DENMARK/DANEMARK/DAENEMARK

Miss J. RASMUSSEN, Director, Department of Variety Testing, State Experimental Station, Teglvaerksvej 10, Tystofte, 4230 Skaelskoer

FRANCE/FRANKREICH

M. J. GUIARD, Directeur adjoint, INRA/GEVES, La Minière, 78280 Guyancourt

M. R. BRAND, Responsable, DUS Testing, INRA/GEVES, B.P. 1, Les Vignères, 84300 Cavaillon

GERMANY (FED. REP. OF)/ALLEMAGNE (REP. FED. D')/DEUTSCHLAND (BUNDESREPUBLIK)

Dr. G. FUCHS, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

Dr. J. HABBEN, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

Dr. F. LAIDIG, Leiter des Referats Datenverarbeitung, Bundessortenamt, Osterfelddamm 80, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

HUNGARY/HONGRIE/UNGARN

Dr. J. SZIRTES, Collaborator, DUS Testing, Mezőgazdasági Minőség Intézet, Institute for Agricultural Qualification, Keleti K. út 24, Budapest II

IRELAND/IRLANDE/IRLAND

Mr. J.K. O DONOHOE, Controller of Plant Breeders' Rights, Agriculture House, Kildare Street, Dublin 2

JAPAN/JAPON/JAPAN

Mr. A. NAGAOKA, Examiner for Fruit Crops, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1, Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo

Mr. K. NAITO, First Secretary, Permanent Mission of Japan to the International Organizations in Geneva, 10, avenue de Budé, Geneva, Switzerland

NETHERLANDS/PAYS-BAS/NIEDERLANDE

- Mr. H.J. BALTJES, Head Registration Testing (DUS), Government Institute for Research on Varieties of Cultivated Plants, RIVRO, Postbus 32, 6700 AA Wageningen
- Mr. C.J. BARENDRECHT, Permanent Expert of the Board of Breeders' Rights for Fruit and Ornamentals, RIVRO, Postbus 32, 6700 AA Wageningen

NEW ZEALAND/NOUVELLE-ZELANDE/NEUSEELAND

- Mr. F.W. WHITMORE, Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, P.O. Box 24, Lincoln

SOUTH AFRICA/AFRIQUE DU SUD/SUEDAFRIKA

- Dr. S. VISSER, Agricultural Attaché, South African Embassy, 59, Quai d'Orsay, 75007 Paris, France

SPAIN/ESPAGNE/SPANIEN

- Dr. J.M. ELENA ROSSELLO, Jefe del Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

SWEDEN/SUEDE/SCHWEDEN

- Prof. L. KAHRE, Vice-Chairman, National Variety Board, Department of Crop Production Science, Swedish University of Agricultural Sciences, Box 7042, 75007 Uppsala
- Mr. O. SVENSSON, Head of Office, Swedish Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna

SWITZERLAND/SUISSE/SCHWEIZ

- M. A. REIST, Adjoint scientifique, Station de recherches agronomiques de Changins, Centre des Fougères, 1964 Conthey

UNITED KINGDOM/ROYAUME-UNI/VEREINIGTES KOENIGREICH

- Dr. J.K. DOODSON, Deputy Director, Head of Crops Division, National Institute of Agricultural Botany, NIAB, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LE
- Dr. A. BOULD, Technical Liaison Officer, Plant Variety Rights Office/Seeds Division, Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF

II. OFFICERS/BUREAU/VORSITZ

Dr. J.K. DOODSON, Chairman
Dr. G. FUCHS, Vice-Chairman

III. OFFICE OF UPOV/BUREAU DE L'UPOV/BUERO DER UPOV

Mr. B. GREENGRASS, Vice Secretary-General
Dr. M.-H. THIELE-WITTIG, Senior Counsellor
Mr. A. HEITZ, Senior Counsellor
Mr. Y. HAYAKAWA, Associate Officer

[Annex II follows/
L'annexe II suit/
Anlage II folgt]

Aperçu général - Etat des principes directeurs d'examen (au 6 octobre 1989)

* * Groupe de *	* Plantes *	* Plantes *	* Plantes *	* Plantes *
* * travail *	* agricoles *	* fruitières *	* ornementales *	* Plantes *
* *techni- *			* et Arbres *	* potagères *
* Etat * que *			* forestiers *	
* * * * *	* Agrostide	* Abricotier	* Alstroèmère	* Aubergine
* * * * *	* Arachide	* Actinidia	* Anthurium	* Betterave rouge
* * * * *	* Avoine	* Agrumes	* Bégonia elatior	* Carotte
* * * * *	* Blé	* Amandier	* Bégonia tubéreux	* Céleri-branche
* * * * *	* Blé dur	* Avocatier	* hybride	* Céleri-rave
* * * * *	* Chou-navet	* Bananier	* Berberis	* Chicorée
* * * * *	* Colza	* Cassis	* Cactus de Noël	* Chou chinois
* * * * *	* Cotonnier	* Cerisier	* Cactus jonc	* Chou de Bruxelles
* * * * *	* Dactyle	* Châtaignier	* Callune	* Chou frisé
* * * * *	* Fêtuque des prés,	* Cognassier	* Chrysanthème	* Chou pommé
* * * * *	* Fêtuque élevée	* Fraisier	* Epine du Christ	* Chou-fleur
* * * * *	* Fêtuque ovine,	* Framboisier	* Euphorbia fulgens	* Chou-navet
* * * * *	* Fêtuque rouge	* Goyavier	* Exacum	* Chou-rave
* * * * *	* Fléole	* Groseillier à	* Forsythia	* Concombre,
* * * * *	* Fève, Féverole	* grappes	* Freesia	* Cornichon
* * * * *	* Lin	* Groseillier à	* Genévrier	* Courgette
* * * * *	* Lupin	* maquereau	* Gerbera	* Epinard
* * * * *	* Luzerne	* Kaki	* Glaïeul	* Fève, Féverole
* adoptés	* Maïs	* Macadamia	* Impatiente	* Haricot
* (124)	* Navet, Navette	* Manguiers	* Kalanchoë	* Haricot d'Espagne
* * * * *	* Orge	* Noisetier	* Lagerstroemia	* Laitue
* * * * *	* Pâturin des prés	* Noyer	* Lis	* Mâche
* * * * *	* Pois	* Olivier	* Narcisse,	* Melon
* * * * *	* Pomme de terre	* Pêcher	* Jonquille	* Navet, Navette
* * * * *	* Ray-grass	* Poirier	* Oeillet	* Oignon
* * * * *	* Riz	* Pommier	* Pélargonium zonal,	* Piment
* * * * *	* Seigle	* Prunier	* Géranium lierre	* Poireau
* * * * *	* Soja	* européen	* Pélargonium des	* Poirée
* * * * *	* Sorgho	* Prunier	* fleuristes	* Pois
* * * * *	* Tournesol	* japonais	* Peuplier	* Radis d'été,
* * * * *	* Trèfle blanc	* Ronce fruitière	* Poinsetta	* d'automne et
* * * * *	* Trèfle violet	* Vigne	* Pommier	* d'hiver
* * * * *	* Triticale		* Protea	* Radis de tous les
* * * * *	* Vesce commune		* Rhododendron	* mois
* * * * *			* Rosier	* Rhubarbe
* * * * *			* Saintpaulia	* Salsifis noir,
* * * * *			* Saule	* Scorsonère
* * * * *			* Streptocarpus	* Tomate
* * * * *			* Thuya du Canada	
* * * * *			* Tulipe	
* * * * *				
* * * * *	* Agrostide°	* Groseillier à	* Chinchérinchee	* Asperge
* * * * *	* Carthame	* grappes°	* Chrysanthème°	* Carotte°
* auprès des	* Pâturin des prés°		* Dieffenbachia	* Chou de Bruxelles°*
* organisations	* Pois°		* Epicea commun	* Persil
* profession-	* Ray-grass°		* Hortensia	* Pois°
* nelles pour			* Lachenalia	*Tomate°
* observations			* Leucadendron	
* (22)			* Leucospermum	
* * * * *			* Oeillet°	
* * * * *			* Rosier°	
* * * * *			* Spathiphyllum	
* * * * *				
* * * * *	* Avoine°	* Abricotier°	* Aster	* Ail
* * * * *	* Blé°	* Agrumes°	* Iris (bulbeux)	* Aneth
* * * * *	* Colza°	* Aïrelle rouge	* Lis°	* Brocoli
* * * * *	* Maïs°	* Aronia	* Pyracantha,	* Chicorée
* * * * *	* Orge°	* Caseillier	* Buisson ardent	* Chou-fleur°
* * * * *		* Myrtille	* Rhododendron°	* Chou pommé°
* * * * *		* Poirier°	* Weigela	* Civette, Cibou-
* * * * *		* Porte-greffes du		* lette
* en préparation		* Prunus		* Concombre, Cor-
* ou prévus				* nichon°
* * * * *				* Cucurbita
* * * * *				* moschata
* * * * *				* Echalote
* * * * *				* Epinard°
* * * * *				* Haricot°
* * * * *				* Laitue°
* * * * *				* Oignon°
* * * * *				* Pastèque
* * * * *				* Pois chiche
* * * * *				* Potiron

° = (révision)

Allgemeiner Ueberblick - Stand der Prüfungsrichtlinien (vom 6. Oktober 1989)

* Technische *	* Landwirt-	* Obstarten	* Zierpflanzen *	* Gemüsearten *
* Arbeits-	* Wirtschaft-	* Forstliche	* und	* Gemü-
* Gruppe *	* liche Arten *	* Baumarten *		
* Stadium *				
* Baumwolle	* Apfel	* Apfel	* Aubergine	*
* Dicke Bohne,	* Aprikose	* Berberitze	* Bleichsellerie	*
* Ackerbohne	* Avocado	* Besenheide	* Blumenkohl	*
* Erbsen	* Banane	* Christusdorn	* Bohne	*
* Erdnuss	* Birne	* Chrysantheme	* Chinakohl	*
* Gerste	* Brombeere	* Drehfrucht	* Dicke Bohne,	*
* Hafer	* Erdbeere	* Edelpelargonie	* Ackerbohne	*
* Hartweizen	* Guave	* Exacum	* Endivie	*
* Herbst-, Mairübe,	* Haselnuss	* Elatior Begonie	* Erbsen	*
* Rübsen	* Himbeere	* Flamingoblume	* Feldsalat	*
* Kartoffel	* Kaki	* Forsythie	* Gartenkürbis	*
* Knaulgras	* Kastanie	* Freesie	* Grünkohl	*
* Kohlrübe	* Kirsche	* Gerbera	* Gurke	*
* Lein	* Kiwi	* Gladiole	* Herbst-, Mairübe,	*
* Lieschgras	* Macadamia	* Impatiens	* Rübsen	*
* Lupinen	* Mandel	* Inkalilie	* Knollensellerie	*
* Luzerne	* Mango	* Kalanchoe	* Kohlrabi	*
* Mais	* Olive	* Knollenbegonie	* Kohlrübe	*
* Mohrenhirse	* Ostasiatische	* Korallenranke	* Kopfkohl	*
* Raps	* Pflaume	* Lagerstroemia	* Mangold	*
* Reis	* Pfirsich	* Lebensbaum	* Melone	*
* Roggen	* Pflaume	* Lilie	* Möhre	*
* Rotklee	* Quitte	* Narzisse	* Paprika	*
* Saatwicke	* Rebe	* Nelke	* Porree	*
* Schaf-, Rot-	* Rote und Weisse	* Osterkaktus	* Prunkbohne	*
* schwingel	* Johannisbeere	* Pappel	* Radieschen	*
* Sojabohne	* Schwarze	* Poinsettie	* Rettich	*
* Sonnenblume	* Johannisbeere	* Protea	* Rhabarber	*
* Straussgras	* Stachelbeere	* Rhododendron	* Rosenkohl	*
* Triticale	* Walnuss	* Rose	* Rote Rübe	*
* Weidelgras	* Zitrus	* Tulpe	* Schwarzwurz	*
* Weissklee		* Usambaraveilchen	* Salat	*
* Weizen		* Wacholder	* Spinat	*
* Wiesenrispe		* Weide	* Tomate	*
* Wiesen-, Rohr-		* Weihnachtskaktus	* Zwiebel	*
* schwingel		* Zonalpelargonie,		*
		* Efeupelargonie		*
* Erbsen°	* Rote und Weisse	* Chinchinchee	* Erbsen°	*
* Saflor	* Johannisbeere°	* Chrysantheme°	* Möhre°	*
* Straussgras°		* Dieffenbachia	* Petersilie	*
* Weidelgras°		* Gemeine Fichte	* Rosenkohl°	*
* Wiesenrispe°		* Hortensie	* Spargel	*
		* Lachenalia	* Tomate°	*
		* Leucadendron		*
		* Leucospermum		*
		* Nelke°		*
		* Rose°		*
		* Spathiphyllum		*
* Gerste°	* Apfelbeere	* Aster	* Blumenkohl°	*
* Hafer°	* Aprikose°	* Feuerdorn	* Bohne°	*
* Mais°	* Birne°	* Iris (zwiebel-	* Brokkoli	*
* Raps°	* Heidelbeere	* bildende)	* Dill	*
* Weizen°	* Jostabeere	* Lilie°	* Gurke°	*
	* Preiselbeere	* Rhododendron°	* Kichererbse	*
	* Prunus-Unterlagen	* Weigelia	* Knoblauch	*
	* Zitrus		* Kopfkohl°	*
			* Moschuskürbis,	*
			* Bisamkürbis	*
			* Riesenkürbis	*
			* Salat°	*
			* Schalotte	*
			* Schnittlauch	*
			* Spinat°	*
			* Wassermelone	*
			* Zichorie	*
			* Zwiebel°	*

° = (Revision)

[Annex III follows/L'annexe III suit/Anlage III folgt]

ANNEX III/ANNEXE III/ANLAGE III

Test Guidelines or Draft Test Guidelines (the latter with the indication "(proj.*)" after the document number) Prepared or to be Prepared by the Office of the Union (as of October 6, 1989)

Principes directeurs d'examen ou leurs projets (pour ces derniers, la cote contient "(proj.*)" préparés ou à préparer par le Bureau de l'Union (état au 6 octobre 1989)

Prüfungsrichtlinien und Entwürfe für Prüfungsrichtlinien (die letztgenannten mit dem Zusatz "(proj.*)" nach der Dokumentnummer), die vom Verbandsbüro ausgearbeitet worden sind oder werden (Stand vom 6. Oktober 1989)

Numerical Order of Test Guidelines[#]/
Principes directeurs dans l'ordre numérique[#]/
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien[#]

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/01/2	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Einführung	
* TG/02/4	Maize	Maïs	Mais	Zea mays L.
o TG/02/...?	Maize (revision)	Maïs (révision)	Mais (Revision)	Zea mays L.
* TG/03/8	Wheat	Blé	Weizen	Triticum aestivum L.
o TG/03/...?	Wheat (revision)	Blé (révision)	Weizen (Revision)	Triticum aestivum L.
* TG/04/4	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden
- TG/04/5(proj.)	Ryegrass (revision)	Ray-grass (révision)	Weidelgras (Revision)	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/05/4	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trifolium pratense L.
* TG/06/4	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/4	Peas	Pois	Erbsen	Pisum sativum L. sensu lato
+ TG/07/5(proj.)	Peas (revision)	Pois (révision)	Erbsen (Revision)	Pisum sativum L. sensu lato

* Adopted/Adoptés/Angenommen

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant

Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben

0750

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/08/4 + Corr.	Broad Bean, Field Bean	Fève, Féverole	Dicke Bohne, Ackerbohne	Vicia faba L.
* TG/09/4	Runner Bean	Haricot d'Espagne	Prunkbohne	Phaseolus coccineus L.
* TG/10/7	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/4	Rose	Rosier	Rose	Rosa L.
- TG/11/5(proj.)	Rose (revision)	Rosier (révision)	Rose (Revision)	Rosa L.
* TG/12/4	French Bean	Haricot	Bohne	Phaseolus vulgaris L.
o TG/12/...?	French Bean (revision)	Haricot (révision)	Bohne (Revision)	Phaseolus vulgaris L.
* TG/13/4	Lettuce	Laitue	Salat	Lactuca sativa L.
o TG/13/...?	Lettuce (revision)	Laitue (révision)	Salat (Revision)	Lactuca sativa L.
* TG/14/5	Apple	Pommier	Apfel	Malus Mill.
* TG/15/1 + Corr.	Pear	Poirier	Birne	Pyrus communis L.
o TG/15/...?	Pear (revision)	Poirier (révision)	Birne (Revision)	Pyrus communis L.
* TG/16/4	Rice	Riz	Reis	Oryza sativa L.
* TG/17/3	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	Saintpaulia ionantha H. Wendl.
* TG/18/4	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	Begonia-Elatior- hybrids/hybrides/ Hybriden, Syn.: Begonia X hiemalis Fotsch
* TG/19/7	Barley	Orge	Gerste	Hordeum vulgare L. sensu lato
o TG/19/...?	Barley (revision)	Orge (révision)	Gerste (Revision)	Hordeum vulgare L. sensu lato
* TG/20/7	Oats	Avoine	Hafer	Avena sativa L. & Avena nuda L.
o TG/20/...?	Oats (revision)	Avoine (révision)	Hafer (Revision)	Avena sativa L. & Avena nuda L.
* TG/21/7	Poplar	Peuplier	Pappel	Populus L.
* TG/22/6	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fragaria L.
* TG/23/5	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Solanum tuberosum L.
* TG/24/5	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
* TG/25/5	Carnation (vegetatively propagated vari- eties)	Oeillet (variétés à multi- plication végé- tative)	Nelke (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Dianthus L.
- TG/25/6(proj.)	Carnation (vegetatively propagated vari- eties) (Revision)	Oeillet (variétés à multi- plication végé- tative) (révision)	Nelke (vegetativ ver- mehrte Sorten) (Revision)	Dianthus L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/26/4	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrjährig)	Chrysanthemum spec.
- TG/26/5(proj.)	Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehrjährig) (Revision)	Chrysanthemum spec.
* TG/27/6	Freesia (vegetatively propagated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Freesia Eckl. ex Klatt
* TG/28/8	Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelar- gonium (revision)	Pélargonium zonal, Géranium- lierre (révision)	Zonalpelargonie, Efeupelargonie (Revision)	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait.
* TG/29/6	Alstroemeria	Alstroèmère	Inkalilie	Alstroemeria L.
* TG/30/3	Bent	Agrostide	Straussgras	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & A. tenuis Sibth.
- TG/30/4(proj.)	Bent (revision)	Agrostide (révision)	Straussgras (Revision)	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & A. tenuis Sibth.
* TG/31/6	Cocksfoot	Dactyle	Knaulgras	Dactylis glomerata L.
* TG/32/6	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Vicia sativa L.
* TG/33/3	Kentucky Bluegrass (apomictic vari- eties)	Pâturin des prés (variétés apo- mictiques)	Wiesenrispe (apomiktische Sorten)	Poa pratensis L.
- TG/33/4(proj.)	Kentucky Bluegrass (apomictic vari- eties) (revision)	Pâturin des prés (variétés apo- mictiques) (révision)	Wiesenrispe (apomiktische Sorten)(Revision)	Poa pratensis L.
* TG/34/6	Timothy	Fléole	Lieschgras	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/3	Cherry (Sweet, Sour & Duke Cherries, fruit varieties only)	Cerisier (Cerise douce, cerise acide et cerise proprement dite, variétés à fruits seulement)	Kirsche (Sorten von Süß- kirsche, Sauer- kirsche und Weichselkirsche, nur Obstsorten)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/36/3 + Corr.	Rape (forage rape included)	Colza (y compris colza fourrager)	Raps (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
o TG/36/...?	Rape (revision) (forage rape included)	Colza (révision) (y compris colza fourrager)	Raps (Revision) (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
* TG/37/7	Turnip, Turnip Rape	Navet, Navette	Herbst-, Mairübe, Rüben	Brassica rapa L. emend. Metzg.
* TG/38/6	White Clover	Trèfle blanc	Weissklee	Trifolium repens L.
* TG/39/6	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwingel	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
* TG/40/6	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	Ribes nigrum L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/41/4	European Plum (fruit varieties, rootstocks ex- cluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterlagen ausgeschlossen)	Prunus domestica L. & Prunus insititia
* TG/42/3	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron L.
o TG/42/...?	Rhododendron (revision)	Rhododendron (révision)	Rhododendron (Revision)	Rhododendron L.
* TG/43/6	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Rubus idaeus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/44/3	Tomato	Tomate	Tomate	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
- TG/44/4(proj.)	Tomato (revision)	Tomate (révision)	Tomate (Revision)	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
* TG/45/3	Cauliflower	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu)	Blumenkohl	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
o TG/45/...?	Cauliflower (revision)	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu) (révision)	Blumenkohl (Revision)	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis
* TG/46/3	Onion	Oignon	Zwiebel	Allium cepa L.
o TG/46/...?	Onion (revision)	Oignon (révision)	Zwiebel (Revision)	Allium cepa L.
* TG/47/5	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	Streptocarpus X hybridus Voss
* TG/48/3 + Corr.	Cabbage (White cabbage, red cabbage and Savoy cabbage)	Chou pommé (Chou cabus, chou rouge et chou de Milan)	Kopfkohl (Weisskohl, Rot- kohl und Wirsing)	Brassica oleracea L. var. capitata L. f. alba DC.; B. oleracea L. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell.; B. oleracea L. var. bullata DC. & B. oleracea L. var. sabauda L.
o TG/48/...?	Cabbage (White cabbage, red cabbage and Savoy cabbage) (revision)	Chou pommé (Chou cabus, chou rouge et chou de Milan) (révision)	Kopfkohl (Weisskohl, Rot- kohl und Wirsing) (Revision)	Brassica oleracea L. var. capitata L. f. alba DC.; B. oleracea L. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell.; B. oleracea L. var. bullata DC. & B. oleracea L. var. sabauda L.
* TG/49/3	Carrot	Carotte	Möhre	Daucus carota L.
- TG/49/4(proj.)	Carrot (revision)	Carotte (révision)	Möhre (Revision)	Daucus carota L.
* TG/50/5	Vine	Vigne	Rebe	Vitis L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/51/6	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Ribes uva-crispa L., R. grossularia L.
* TG/52/2	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weisse Johannisbeere	Ribes sylvestre (Lam.) Mert. & W. Koch, R. niveum Lindl.
o TG/52/...?	Red and White Currant (revision)	Groseillier à grappes (révision)	Rote und Weisse Johannisbeere (Revision)	Ribes sylvestre (Lam.) Mert. & W. Koch, R. niveum Lindl.
* TG/53/3	Peach	Pêcher	Pfirsich	Prunus persica (L.) Batsch
* TG/54/3	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.
- TG/54/4(proj.)	Brussels Sprouts (revision)	Chou de Bruxelles (révision)	Rosenkohl (Revision)	Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC.
* TG/55/3	Spinach	Epinard	Spinat	Spinacia oleracea L.
o TG/55/...?	Spinach (revision)	Epinard (révision)	Spinat (Revision)	Spinacia oleracea L.
* TG/56/3	Almond	Amandier	Mandel	Prunus amygdalus Batsch
* TG/57/3	Flax, Linseed	Lin	Lein	Linum usitatissimum L.
* TG/58/3	Rye	Seigle	Roggen	Secale cereale L.
* TG/59/3	Lily (vegetatively propagated)	Lis (à multiplication végétative)	Lilie (vegetativ vermehrte)	Lilium L.
o TG/59/...?	Lily (vegetatively propagated) (revision)	Lis (à multiplication végétative) (révision)	Lilie (vegetativ vermehrte) (Revision)	Lilium L.
* TG/60/3	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	Beta vulgaris L. var. esculenta
* TG/61/3	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Cucumis sativus L.
o TG/61/...?	Cucumber, Gherkin (revision)	Concombre, Cornichon (révision)	Gurken (Revision)	Cucumis sativus L.
* TG/62/3	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	Rheum rhabarbarum L.
* TG/63/3	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
* TG/65/3	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.

0754

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/66/3	Lupins	Lupins	Lupinen	Lupinus albus, L. angustifolius, L. luteus
* TG/67/4	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwingel (einschliesslich Härtlicher Schwin- gel), Rotschwingel	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
* TG/68/3	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ vermehrte)	Berberis L.
* TG/69/3	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia Vahl
* TG/70/3	Apricot	Abricotier	Aprikose	Prunus armeniaca L.
o TG/70/...?	Apricot (revision)	Abricotier (révision)	Aprikose (Revision)	Prunus armeniaca L.
* TG/71/3	Hazelnut	Noisetier	Haselnuss	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
* TG/72/4	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Salix L.
* TG/73/6	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	Rubus subgenus Euba- tus Sect. Moriferi & Ursini & hybrids/ hybrides/Hybriden
* TG/74/3	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.
* TG/75/3	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
* TG/76/3	Sweet Pepper	Piment	Paprika	Capsicum annum L.
* TG/77/6	Gerbera (vegetatively propagated)	Gerbera (à multiplication végétative)	Gerbera (vegetativ vermehrte)	Gerbera Cass.
* TG/78/3	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
* TG/79/3	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Thuya occidentalis L.
* TG/80/3	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Glycine max (L.) Merrill
* TG/81/3	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	Celery	Céleri-branche	Bleichsellerie	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/83/3	Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen)	Citrus L.
o TG/83/...?	Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen) (Revision)	Citrus L.
* TG/84/3	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/autres pruniers diploïdes/ andere diploïde Pflaumensorten
* TG/85/3	Leek	Poireau	Porree	Allium porrum L.
* TG/86/2	Anthurium (vegetatively propagated vari- eties)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten)	Anthurium Schott
* TG/87/2	Narcissi (includ- ing Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narcissus L.
* TG/88/3	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Gossypium L.
* TG/89/3	Swede	Chou-navet	Kohlrübe	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
* TG/91/3	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/seine Hybriden)
* TG/92/3	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement varié- tés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	Groundnut	Arachide	Erdnuss	Arachis L.
* TG/94/3	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna vulgaris (L.) Hull.
* TG/95/3	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
- TG/96/1(proj.)	Norway Spruce (vegetatively propagated vari- eties)	Epicéa commun (variétés à multi- plication végé- tative)	Gemeine Fichte (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Picea abies A. Dietr.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/97/3	Avocado	Avocatier	Avocado	<i>Persea americana</i> Mill.
* TG/98/3	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	<i>Actinidia chinensis</i> Pl.
* TG/99/3	Olive (vegetatively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multiplication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeugung)	<i>Olea europaea</i> L.
* TG/100/3	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruitières et variétés porte-greffes)	Quitte (Sorten zur Fruchterzeugung und Unterlagssorten)	<i>Cydonia</i> Mill. sensu stricto
* TG/101/3	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	<i>Schlumbergera</i> Lem. including/y compris/einschliesslich <i>Zygocactus</i> K. Schum.
* TG/102/3	Impatiens	Impatiante	Impatiens	<i>Impatiens</i> L.
* TG/103/3	Juniper	Genévrier	Wacholder	<i>Juniperus</i> L.
* TG/104/4 + Add	Melon	Melon	Melone	<i>Cucumis melo</i> L.
* TG/105/3	Chinese Cabbage	Chou Chinois	Chinakohl	<i>Brassica pekinensis</i> L.
+ TG/106/3	Leaf Beet	Poirée	Mangold	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>vulgaris</i> L.
* TG/107/3	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreux hybride	Knollenbegonie	<i>Begonia X tuberohybrida</i> Voss
* TG/108/3	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	<i>Gladiolus</i> L.
* TG/109/3	Regal Pelargonium	Pélargonium des fleuristes	Edelpelargonie	<i>Pelargonium grandiflorum</i> hort. non Willd.
* TG/110/3	Guava (vegetatively propagated varieties)	Goyavier (variétés à multiplication végétative)	Guave (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Psidium guajava</i> L.
* TG/111/3	Macadamia (vegetatively propagated varieties)	Macadamia (variétés à multiplication végétative)	Macadamia (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Macadamia integrifolia</i> Maiden et Betche; <i>M. tetraphylla</i> L.A.S. Johnston & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/112/3	Mango (vegetatively propagated varieties)	Manguier (variétés à multiplication végétative)	Mango (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Mangifera indica</i> L.
* TG/113/2	Easter Cactus	Cactus jonc	Osterkaktus	<i>Rhipsalidopsis</i> Britt. et Rose, including/y compris/einschliesslich <i>Epiphyllopsis</i> Berger
* TG/114/3	Exacum	Exacum	Exacum	<i>Exacum</i> L.
* TG/115/3	Tulip	Tulipe	Tulpe	<i>Tulipa</i> L.
* TG/116/3	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	<i>Scorzonera hispanica</i> L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/117/3	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	Solanum melongena L.
* TG/118/3	Endive	Chicorée	Endivie	Cichorium endivia L.
* TG/119/3	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Cucurbita pepo L.
* TG/120/3	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	Triticum durum Desf.
* TG/121/3	Triticale	Triticale	Triticale	X Triticosecale Witt.
* TG/122/3	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	Sorghum bicolor L.
* TG/123/3	Banana	Bananier	Banane	Musa acuminata Colla
* TG/124/3	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castanea sativa Mill.
* TG/125/3	Walnut	Noyer	Walnuss	Juglans regia L.
+ TG/126/2(proj.)	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia	Lachenalia Jacq. f. ex Murray
- TG/127/1(proj.)	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron	Leucadendron R. Br.
- TG/128/1(proj.)	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum	Leucospermum R. Br.
* TG/129/3	Protea	Protea	Protea	Protea L.
- TG/130/1(proj.)	Asparagus	Asperge	Spargel	Asparagus officinalis L.
- TG/131/1(proj.)	Chincherinchee	Chincherinchee	Chincherinchee	Ornithogalum L.
- TG/132/1(proj.)	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia Schott
- TG/133/1(proj.)	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hydrangea L.
- TG/134/1(proj.)	Safflower	Carthame	Saflor	Carthamus tinctorius L.
- TG/135/1(proj.)	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum	Spathiphyllum Schott
- TG/136/1(proj.)	Parsley	Persil	Petersilie	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
o	Aster	Aster	Aster	Aster L.
o	Blueberry	Myrtille	Heidelbeere	Vaccinium myrtillus L.
o	Broccoli	Brocoli	Brokkoli	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch.
o	Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	Cicer arietinum L.
o	Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	Allium schoenoprasum L.
o	Chokeberry	Aronia	Apfelbeere	Aronia melanocarpa (Michx) Elliot
o	Cucurbita moschata	Cucurbita moschata	Moschuskürbis, Bisamkürbis	Cucurbita moschata (Duch.) Duch. ex. Poir
o	Dill	Aneth	Dill	Anethum graveolens L.
o	Garlic	All	Knoblauch	Allium sativum L.
o	Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebel- bildende)	Iris L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
o	Jostaberry	Caseillier	Jostabeere	Ribes indigrolaria
o	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	Vaccinium vitis- idaea L.
o	Prunus Rootstocks	Porte-greffes du Prunus	Prunus-Unterlagen	Prunus L.
o	Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	Cucurbita maxima Duch.
o	Pyracantha, Fire- thorn	Pyracantha, Buisson ardent	Feuerdorn	Pyracantha M.J. Roem.
o	Shallot	Echalote	Schalotte	Allium ascalonicum L.
o	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
o	Weigela	Weigela	Weigelia	Weigela Thunb.
o	Witlof, Chicory	Chicorée	Zichorie	Cichorium intybus L.

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet	TG/17	Gerbera	TG/77	Rhubarb	TG/62
Almond	TG/56	Gherkin	TG/61	Rice	TG/16
Alstroemeria	TG/29	Gladiolus	TG/108	Rose	TG/11
Anthurium	TG/86	Gooseberry	TG/51	Runner Bean	TG/09
Apple	TG/14	Grapefruit	TG/83	Rye	TG/58
Apricot	TG/70	Groundnut	TG/93	Ryegrass	TG/04
Asatsuki	-	Guava	TG/110	Safflower	TG/134
Asparagus	TG/130	Hard Fescue	TG/67	Savoy cabbage	TG/48
Aster	-	Hazelnut	TG/71	Scorzonera	TG/116
Avocado	TG/97	Hydrangea	TG/133	Scotch Heather	TG/94
Banana	TG/123	Impatiens	TG/102	Shallot	-
Barley	TG/19	Iris	-	Sheep's Fescue	TG/67
Beetroot	TG/60	Ivy-leaved Pelargonium	TG/28	Sorghum	TG/122
Bent	TG/30	Japanese Plum	TG/84	Soya Bean	TG/80
Berberis	TG/68	Jostaberry	-	Spathiphyllum	TG/135
Black Currant	TG/40	Juniper	TG/103	Spinach	TG/55
Black Radish	TG/63	Kalanchoe	TG/78	Squash	TG/119
Black Salsify	TG/116	Kentucky Bluegrass ..	TG/33	Strawberry	TG/22
Blackberry	TG/73	Kiwifruit	TG/98	Streptocarpus	TG/47
Blueberry	-	Kohlrabi	TG/65	Sunflower	TG/81
Broad Bean	TG/08	Lachenalia	TG/126	Swede	TG/89
Broccoli	-	Lagerstroemia	TG/95	Sweet Pepper	TG/76
Brussels Sprouts ...	TG/54	Leaf Beet	TG/106	Tall Fescue	TG/39
Cabbage	TG/48	Leek	TG/85	Timothy	TG/34
Carnation	TG/25	Lemons	TG/83	Tomato	TG/44
Carrot	TG/49	Lettuce	TG/13	Triticale	TG/121
Cauliflower	TG/45	Leucadendron	TG/127	Tuberous Begonia ...	TG/107
Celeriac	TG/74	Leucospermum	TG/128	Hybrids	-
Celery	TG/82	Lily	TG/59	Tulip	TG/115
Cherry	TG/35	Ling	TG/94	Turnip	TG/37
Chestnut	TG/124	Lingonberry	-	Turnip Rape	TG/37
Chick-Pea	-	Linseed	TG/57	Vegetable Marrow ...	TG/119
Chicory	-	Lucerne	TG/06	Vine	TG/50
Chinese Cabbage	TG/105	Lupins	TG/66	Walnut	TG/125
Chincherinchee	TG/131	Macadamia	TG/111	Watermelon	-
Chives	-	Maize	TG/02	Weigela	-
Chokeberry	-	Mandarins	TG/83	Wheat	TG/03
Christmas Cactus ...	TG/101	Mango	TG/112	White cabbage	TG/48
Chrysanthemum	TG/26	Meadow Fescue	TG/39	White Cedar	TG/79
Citrus	TG/83	Melon	TG/104	White Clover	TG/38
Cocksfoot	TG/31	Narcissi	TG/87	White Currant	TG/52
Common Vetch	TG/32	Norway Spruce	TG/96	Willow	TG/72
Cornsalad	TG/75	Oats	TG/20	Witlof	-
Cotton	TG/88	Olive	TG/99	Zonal Pelargonium ..	TG/28
Crown of Thorns	TG/91	Onion	TG/46		
Cucumber	TG/61	Oranges	TG/83		
Cucurbita maxima ...	-	Parsley	TG/136		
Cucurbita moschata .	-	Peach	TG/53		
Curly Kale	TG/90	Pear	TG/15		
Daffodils	TG/87	Peas	TG/07		
Dieffenbachia	TG/132	Persimmon	TG/92		
Dill	-	Poinsettia	TG/24		
Durum Wheat	TG/120	Poplar	TG/21		
Easter Cactus	TG/113	Potato	TG/23		
Egg Plant	TG/117	Protea	TG/129		
Elatior Begonia	TG/18	Prunus rootstocks ..	-		
Endive	TG/118	Pumpkin	-		
Euphorbia Fulgens ..	TG/10	Pyracantha	-		
European Plum	TG/41	Quince	TG/100		
Evening Primrose ...	-	Radish	TG/64		
Exacum	TG/114	Rape	TG/36		
Field Bean	TG/08	Raspberry	TG/43		
Firethorn	-	Red cabbage	TG/48		
Flax	TG/57	Red Clover	TG/05		
Forsythia	TG/69	Red Currant	TG/52		
Freesia	TG/27	Red Fescue	TG/67		
French Bean	TG/12	Regal Pelargonium...	TG/109		
Garlic	-	Rhododendron	TG/42		
General Introduction	TG/01				

NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABETIQUE DES NOMS FRANCAIS

Abricotier	TG/70	Exacum	TG/114	Poireau	TG/85
Actinidia	TG/98	Fétuque des prés ...	TG/39	Poirée	TG/106
Agrostide	TG/30	Fétuque durette ...	TG/67	Poirier	TG/15
Agrumes	TG/83	Fétuque élevée	TG/39	Pois	TG/07
Ail	-	Fétuque ovine	TG/67	Pois chiche	-
Airelle rouge	-	Fétuque rouge	TG/67	Pomélo	TG/83
Alstroèmère	TG/29	Fève	TG/08	Pomme de terre	TG/23
Amandier	TG/56	Féverole	TG/08	Pommier	TG/14
Aneth	-	Fléole	TG/34	Porte-greffes de Prunus	-
Anthurium	TG/86	Forsythia	TG/69	Potiron	-
Arachide	TG/93	Fraisier	TG/22	Protea	TG/129
Aronia	-	Framboisier	TG/43	Prunier européen ...	TG/41
Asperge	TG/130	Freesia	TG/27	Prunier japonais ...	TG/84
Aster	-	Genévrier	TG/103	Pyracantha	-
Aubergine	TG/117	Géranium-lierre	TG/28	Radis d'été, d'au- tomne et d'hiver..	TG/63
Avocatier	TG/97	Gerbera	TG/77	Radis de tous les mois	TG/64
Avoine	TG/20	Glaëul	TG/108	Ray-grass	TG/04
Bananier	TG/123	Goyavier	TG/110	Rhododendron	TG/42
Bégonia elatior	TG/18	Groseillier à grappes	TG/52	Rhubarbe	TG/62
Bégonia tubéreux hybride	TG/107	Groseillier à maquereau	TG/51	Ribes indigrolaria .	-
Berberis	TG/68	Haricot	TG/12	Riz	TG/16
Betterave rouge	TG/60	Haricot d'Espagne ..	TG/09	Ronce fruitière	TG/73
Blé	TG/03	Hortensia	TG/133	Rosier	TG/11
Blé dur	TG/120	Impatiente	TG/102	Saintpaulia	TG/17
Brocoli	-	Introduction générale	TG/01	Salsifis noir	TG/116
Buisson ardent	-	Iris	-	Saule	TG/72
Cactus de Noël	TG/101	Jonquille	TG/87	Scorsonère	TG/116
Cactus jonc	TG/113	Kaki	TG/92	Seigle	TG/58
Callune	TG/94	Kalanchoë	TG/78	Soja	TG/80
Carotte	TG/49	Lachenalia	TG/126	Sorgho	TG/122
Carthame	TG/134	Lagerstroemia	TG/95	Spathiphyllum	TG/135
Caseillier	-	Laitue	TG/13	Streptocarpus	TG/47
Cassis	TG/40	Leucadendron	TG/127	Thuya du Canada	TG/79
Céleri-branche	TG/82	Leucospermum	TG/128	Tomate	TG/44
Céleri-rave	TG/74	Limettier	TG/83	Tournesol	TG/81
Cerisier	TG/35	Lin	TG/57	Trèfle blanc	TG/38
Châtaignier	TG/124	Lis	TG/59	Trèfle violet	TG/05
Chicorée	TG/118	Lupins	TG/66	Triticale	TG/121
Chicorée	-	Luzerne	TG/06	Tulipe	TG/115
Chincherinchee	TG/131	Macadamia	TG/111	Vesce commune	TG/32
Chou cabus	TG/48	Mâche	TG/75	Vigne	TG/50
Chou Chinois	TG/105	Maïs	TG/02	Weigela	-
Chou de Bruxelles ..	TG/54	Mandarinier	TG/83		
Chou de Milan	TG/48	Manguier	TG/112		
Chou-fleur	TG/45	Melon	TG/104		
Chou frisé	TG/90	Narcisse	TG/87		
Chou-navet	TG/89	Navet	TG/37		
Chou pommé	TG/48	Navette	TG/37		
Chou-rave	TG/65	Noisetier	TG/71		
Chou rouge	TG/48	Noyer	TG/125		
Chrysanthème	TG/26	Oeillet	TG/25		
Ciboulette	-	Oenothère	-		
Citronnier	TG/83	Oignon	TG/46		
Civette	-	Olivier	TG/99		
Cognassier	TG/100	Onagre	-		
Colza	TG/36	Oranger	TG/83		
Concombre	TG/61	Orge	TG/19		
Cornichon	TG/61	Pastèque	-		
Cotonnier	TG/88	Pâturin des prés ...	TG/33		
Courgette	TG/119	Pêcher	TG/53		
Cucurbita maxima ...	-	Pélargonium des fleuristes	TG/109		
Cucurbita moschata .	-	Pélargonium zonal ..	TG/28		
Dactyle	TG/31	Persil	TG/136		
Dieffenbachia	TG/132	Peuplier	TG/21		
Echalote	-	Piment	TG/76		
Epicéa commun	TG/96	Poinsettia	TG/24		
Epinard	TG/55				
Epine du Christ	TG/91				
Euphorbia fulgens ..	TG/10				

REFERENZNUMMERN DER PRUEFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne	TG/08	Kiwi	TG/98	Saflor	TG/134
Allgemeine		Knaulgras	TG/31	Salat	TG/13
Einführung	TG/01	Knoblauch	-	Schafschwingel	TG/67
Apfel	TG/14	Knollenbegonie	TG/107	Schalotte	-
Apfelbeere	-	Knollensellerie	TG/74	Schnittlauch	-
Aprikose	TG/70	Kohlrabi	TG/65	Schwarze	
Aster	-	Kohlrübe	TG/89	Johannisbeere	TG/40
Aubergine	TG/117	Kopfkohl	TG/48	Schwarzwurzel	TG/116
Avocado	TG/97	Korallenranke	TG/10	Sojabohne	TG/80
Banane	TG/123	Lachenalia	TG/126	Sonnenblume	TG/81
Baumwolle	TG/88	Lagerstroemia	TG/95	Spargel	TG/130
Berberitze	TG/68	Lebensbaum	TG/79	Spathiphyllum	TG/135
Besenheide	TG/94	Lein	TG/57	Spinat	TG/55
Birne	TG/15	Leucadendron	TG/127	Stachelbeere	TG/51
Bisamkürbis	-	Leucospermum	TG/128	Straussgras	TG/30
Bleichsellerie	TG/82	Lieschgras	TG/34	Tomate	TG/44
Blumenkohl	TG/45	Lilie	TG/59	Triticale	TG/121
Bohne	TG/12	Lupinen	TG/66	Tulpe	TG/115
Brokkoli	-	Luzerne	TG/06	Usambaraveilchen	TG/17
Brombeere	TG/73	Macadamia	TG/111	Wacholder	TG/103
Chinakohl	TG/105	Mairübe	TG/37	Walnuss	TG/125
Chincherinchee	TG/131	Mais	TG/02	Wassermelone	-
Christusdorn	TG/91	Mandarine	TG/83	Weide	TG/72
Chrysantheme	TG/26	Mandel	TG/56	Weidelgras	TG/04
Dicke Bohne	TG/08	Mango	TG/112	Weigelie	-
Dieffenbachia	TG/132	Mangold	TG/106	Weihnachtskaktus	TG/101
Dill	-	Melone	TG/104	Weisse Johannisbeere	TG/52
Drehfrucht	TG/47	Möhre	TG/49	Weissklee	TG/38
Edelpelargonie	TG/109	Mohrenhirse	TG/122	Weisskohl	TG/48
Efeupelargonie	TG/28	Moschuskürbis	-	Weizen	TG/03
Eierfrucht	TG/117	Nachtkerze	-	Wiesenrispe	TG/33
Elatior-Begonie	TG/18	Narzisse	TG/87	Wiesenschwingel	TG/39
Endivie	TG/118	Nelke	TG/25	Wirsing	TG/48
Erbsen	TG/07	Olive	TG/99	Zichorie	-
Erdbeere	TG/22	Orange	TG/83	Zitrone	TG/83
Erdnuss	TG/93	Ostasiatische Pflaum	TG/84	Zitrus	TG/83
Exacum	TG/114	Osterkaktus	TG/113	Zonalpelargonie	TG/28
Feldsalat	TG/75	Pappel	TG/21	Zucchini	TG/119
Feuerdorn	-	Paprika	TG/76	Zwiebel	TG/46
Flamingoblume	TG/86	Petersilie	TG/136		
Forsythie	TG/69	Pfirsich	TG/53		
Freesia	TG/27	Pflaume	TG/41		
Gartenkürbis	TG/119	Poinsettie	TG/24		
Gemeine Fichte	TG/96	Porree	TG/85		
Gerbera	TG/77	Preiselbeere	-		
Gerste	TG/19	Protea	TG/129		
Gladiole	TG/108	Prunkbohne	TG/09		
Grapefruit	TG/83	Prunus-Unterlagen	-		
Grünkohl	TG/90	Quitte	TG/100		
Guave	TG/110	Radieschen	TG/64		
Gurken	TG/61	Raps	TG/36		
Hafer	TG/20	Rebe	TG/50		
Härtlicher Schwingel	TG/67	Reis	TG/16		
Hartweizen	TG/120	Rettich	TG/63		
Haselnuss	TG/71	Rhabarber	TG/62		
Heidelbeere	-	Rhododendron	TG/42		
Herbstrübe	TG/37	Ribes indigrolaria	-		
Himbeere	TG/43	Riesenkürbis	-		
Hortensie	TG/133	Roggen	TG/58		
Impatiens	TG/102	Rohrschwingel	TG/39		
Inkalilie	TG/29	Rose	TG/11		
Iris	-	Rosenkohl	TG/54		
Jostabeere	-	Rote Johannisbeere	TG/52		
Kaki	TG/92	Rote Rübe	TG/60		
Kalanchoe	TG/78	Rotklee	TG/05		
Kartoffel	TG/23	Rotkohl	TG/48		
Kastanie	TG/124	Rotschwingel	TG/67		
Kichererbse	-	Rübsen	TG/37		
Kirsche	TG/35	Saatwicke	TG/32		

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES
 NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS
 REFERENZNUMMERN DER PRÜFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN

Actinidia chinensis Pl.	TG/98	Cucurbita pepo L.	TG/119	Petroselinum crispum (Mill.)	
Agrostis canina L.	TG/30	Cydonia Mill. sensu stricto ..	TG/100	Nym. ex- A.W. Hill	TG/136
Agrostis gigantea Roth	TG/30	Dactylis glomerata L.	TG/31	Phaseolus coccineus L.	TG/09
Agrostis stolonifera L.	TG/30	Daucus carota L.	TG/49	Phaseolus vulgaris L.	TG/12
Agrostis tenuis Sibth.	TG/30	Dianthus L.	TG/25	Phleum bertolonii DC.	TG/34
Allium ascalonicum L.	-	Dieffenbachia Schott	TG/132	Phleum pratense L.	TG/34
Allium cepa L.	TG/46	Diospyros kaki L.	TG/92	Picea abies A. Dietr.	TG/96
Allium porrum L.	TG/85	Epiphyllopsis Berger	TG/113	Pisum sativum L. sensu lato ..	TG/07
Allium sativum L.	-	Euphorbia fulgens Karw. ex		Poa pratensis L.	TG/33
Allium schoenoprasum L.	-	Klotzsch	TG/10	Populus L.	TG/21
Alstroemeria L.	TG/29	Euphorbia milii Desmoulins ...	TG/91	Protea L.	TG/129
Anethum graveolens L.	-	Euphorbia pulcherrima Willd.		Prunus amygdalus Batsch	TG/56
Anthurium Schott	TG/86	ex Klotzsch	TG/24	Prunus armeniaca L.	TG/70
Apium graveolens L. var.		Exacum L.	TG/114	Prunus avium (L.) L.	TG/35
dulce (Mill.) Pers.	TG/82	Festuca arundinacea Schreb.	TG/39	Prunus cerasus L.	TG/35
Apium graveolens L. var.		Festuca ovina L. sensu lato ..	TG/67	Prunus domestica L.	TG/41
rapaceum (Mill.) Gaud.	TG/74	Festuca pratensis Huds.	TG/39	Prunus insititia L.	TG/41
Arachis L.	TG/93	Festuca rubra L.	TG/67	Prunus L.	-
Aronia melanocarpa (Michx)		Forsythia Vahl	TG/69	Prunus persica (L.) Batsch ...	TG/53
Elliot	-	Fragaria L.	TG/22	Prunus salicina Lindl.	TG/84
Asparagus officinalis L.	TG/130	Freesia Eckl. ex Klatt	TG/27	Psidium guajava L.	TG/110
Avena nuda L.	TG/20	Gerbera Cass.	TG/77	Pyracantha M.J. Roem.	-
Avena sativa L.	TG/20	Gладиолус L.	TG/108	Pyrus communis L.	TG/15
Begonia X hiemalis Fotsch	TG/18	Glycine max (L.) Merrill	TG/80	Rhaphanus sativus L. var.	
Begonia X tuberhybrida Voss	TG/107	Gossypium L.	TG/88	niger (Mill.) S. Kerner	TG/63
Begonia-Elatior	TG/18	Helianthus annuus L.	TG/81	Rhaphanus sativus L. var.	
Berberis L.	TG/68	Helianthus debilis Nutt.	TG/81	radicola Pers.	TG/64
Beta vulgaris L. var.		Hordeum vulgare L. sensu		Rheum rhabarbarum L.	TG/62
esculenta	TG/60	lato	TG/19	Rhipsalidopsis Britt. et Rose	TG/113
Beta vulgaris L. var.		Hydrangea L.	TG/133	Rhododendron L.	TG/42
vulgaris L.	TG/106	Impatiens L.	TG/102	Ribes grossularia L.	TG/51
Brassica napus L.	TG/36	Iris L.	-	Ribes indigrolaria	-
Brassica napus L. var.		Juglans regia L.	TG/125	Ribes nigrum L.	TG/40
napobrassica (L.) Rchb.	TG/89	Juniperus L.	TG/103	Ribes niveum Lindl.	TG/52
Brassica oleracea L. var.		Kalanchoë blossfeldiana v.		Ribes sylvestre (Lam.) Mert.	
bullata DC.	TG/48	Poelln.	TG/78	& W. Koch	TG/52
Brassica oleracea L. var.		Lachenalia Jacq. f. ex Murray.	TG/126	Ribes uva-crispa L.	TG/51
capitata L. f. alba DC.	TG/48	Lactuca sativa L.	TG/13	Rosa L.	TG/11
Brassica oleracea L. var.		Lagerstroemia indica L.	TG/95	Rubus idaeus L.	TG/43
capitata L. f. rubra (L.)		Leucadendron R. Br.	TG/127	Rubus subgenus Eubatus Sect.	
Thell.	TG/48	Leucospermum R. Br.	TG/128	Moriferi & Ursini	TG/73
Brassica oleracea L. var.		Lilium L.	TG/59	Saintpaulia ionantha H. Wendl.	TG/17
- gongylodes L.	TG/65	Linum usitatissimum L.	TG/57	Salix L.	TG/72
- sabellica L.	TG/90	Lolium multiflorum Lam.	TG/04	Schlumbergera Lem.	TG/101
- sabauda L.	TG/48	Lolium perenne L.	TG/04	Scorzonera hispanica L.	TG/116
Brassica oleracea L. convar.		Lupinus albus	TG/66	Secale cereale L.	TG/58
botrytis (L.) Alef. var.		Lupinus angustifolius	TG/66	Solanum melongena L.	TG/117
- botrytis	TG/45	Lupinus luteus	TG/66	Solanum tuberosum L.	TG/23
- cymosa Duch.	-	Lycopersicon lycopersicum		Sorghum bicolor L.	TG/122
Brassica oleracea L. convar.		(L.) Karst. ex. Farw.	TG/44	Spathiphyllum Schott	TG/135
oleracea var. gemmifera DC.	TG/54	Macadamia integrifolia		Spinacia oleracea L.	TG/55
Brassica pekinensis L.	TG/105	Maiden et Betche	TG/111	Streptocarpus X hybridus Voss	TG/47
Brassica rapa L. emend. Metzg.	TG/37	Macadamia tetraphylla L.A.S.		Thuya occidentalis L.	TG/79
Calluna vulgaris (L.) Hull. ..	TG/94	Johnsten	TG/111	Trifolium pratense L.	TG/05
Capsicum annuum L.	TG/76	Malus Mill.	TG/14	Trifolium repens L.	TG/38
Carthamus tinctorius L.	TG/134	Mangifera indica L.	TG/112	Triticum aestivum L.	TG/03
Castanea sativa Mill.	TG/124	Medicago sativa L.	TG/06	Triticum durum Desf.	TG/120
Chrysanthemum spec.	TG/26	Medicago X varia Martyn	TG/06	Tulipa L.	TG/115
Cicer arietinum L.	-	Musa acuminata Colla	TG/123	Vaccinium myrtillus L.	-
Cichorium endivia L.	TG/118	Narcissus L.	TG/87	Vaccinium vitis-idaea L.	-
Cichorium intybus L.	-	Olea europaea L.	TG/99	Valerianella eriocarpa Desv. .	TG/75
Citrullus lanatus (Thunb.)		Ornithogalum L.	TG/131	Valerianella locusta L.	TG/75
Matsum. et Nakai	-	Oryza sativa L.	TG/16	Vicia faba L.	TG/08
Citrus L.	TG/83	Pelargonium grandiflorum		Vicia sativa L.	TG/32
Corylus avellana L.	TG/71	hort. non Willd.	TG/109	Vitis L.	TG/50
Corylus maxima Mill.	TG/71	Pelargonium peltatum hort.		Weigela Thunb.	-
Cucumis melo L.	TG/104	non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	X Triticosecale Witt.	TG/121
Cucumis sativus L.	TG/61	Pelargonium zonale hort.		Zea mays L.	TG/02
Cucurbita maxima Duch	-	non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	Zygocactus K. Schum.	TG/101
Cucurbita moschata	-	Persea americana Mill.	TG/97		

UPOV-BERICHT UEBER DIE TECHNISCHE PRUEFUNG

1. Referenznummer der berichtenden Behörde
2. Beantragende Behörde
3. Referenznummer der beantragenden Behörde
4. Referenz des Züchters
5. Datum der Anmeldung im beantragenden Staat
6. Anmelder (Name und Adresse)
7. Vertreter (Name und Adresse)
(sofern anwendbar)

8. Botanische Bezeichnung des Taxon
9. Landesübliche Bezeichnung des Taxon
10. Sortenbezeichnung
11. Ursprungszüchter (Name und Adresse)
12. Prüfende Behörde
13. Prüfungsstation(en) und -ort(e)
14. Prüfungsperiode 19.....
15. Ausstellungsdatum und -ort des Dokuments

16. ERGEBNISSE DER PRUEFUNG UND SCHLUSSFOLGERUNG(a) Bericht über die Unterscheidbarkeit:

Die Sorte

- ist von jeder anderen Sorte deutlich unterscheidbar, []
- ist nicht von allen Sorten deutlich unterscheidbar, []

deren Vorhandensein uns bekannt ist.

(b) Bericht über die Homogenität:

Die Sorte

- ist hinreichend homogen, []
- ist nicht hinreichend homogen, []

unter Berücksichtigung der Besonderheiten ihrer generativen oder vegetativen Vermehrung.

(c) Bericht über die Beständigkeit:

Die Sorte

- ist in ihren wesentlichen Merkmalen beständig. []
- ist in ihren wesentlichen Merkmalen nicht beständig. []

Im Falle einer positiven Schlussfolgerung ist eine Beschreibung der Sorte in der Anlage zu diesem Bericht wiedergegeben.

17. Bemerkungen
18. Unterschrift

0764

UPOV-SORTENBESCHREIBUNG

1. Referenznummer der berichtenden Behörde
 2. Referenznummer der beantragenden Behörde
(nur bilaterale Verträge)
 3. Referenz des Züchters
 4. Anmelder (Name und Adresse)
-
5. Botanische Bezeichnung des Taxon
 6. Landesübliche Bezeichnung des Taxon
 7. Sortenbezeichnung
 8. Datum und Dokumentennummer der
UPOV-Prüfungsrichtlinien
 9. Datum und/oder Dokumentennummer der
nationalen Prüfungsrichtlinien
 10. Prüfende Behörde
 11. Prüfungsstation(en) und -ort(e)
 12. Prüfungsperiode 19.....
 13. Ausstellungsdatum und -ort des Dokuments

UPOV Nr.	Nationale Nr.	Merkmale	Ausprägungsstufen	Note	Bemerkungen
14.	<u>Gruppe:</u>	(wenn Merkmale der Nummer 15 für die Gruppierung verwendet werden, sind sie in der Nummer mit einem G gekennzeichnet)			

Referenznummer der berichtenden Behörde

UPOV Nr.	Nationale Nr.	Merkmale	Ausprägungsstufen	Note	Bemerkungen
-------------	------------------	----------	-------------------	------	-------------

15. In den UPOV-Prüfungsrichtlinien oder den nationalen Prüfungsrichtlinien aufgeführte Merkmale:

16. Aehnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten:

Bezeichnung der ähnlichen Sorte	Merkmal, in dem die ähnliche Sorte unterschiedlich ist	Ausprägungs- stufe der ähnlichen Sorte	Ausprägungs- stufe der Kandidatensorte
------------------------------------	--	--	--

17. Zusätzliche Informationen:

a) Zusätzliche Daten:

b) Bemerkungen:

18. Erläuternde Bemerkungen:a) Allgemeines:

Auf jeder Seite der Sortenbeschreibung sollte die von der berichtenden Behörde zugeteilte Referenznummer wiederholt werden.

b) Zu Nummer 14:

Hier sollten nur Informationen über die Gruppe, zu der die Sorte gehört, oder, falls die Gruppierung gemäss eines anderen Schlüssels als der in Nummer 15 aufgestellten Merkmale vorgenommen wird, die Informationen über die Gruppierung angegeben werden. Die Gruppierung gemäss der in Nummer 15 wiedergegebenen Merkmale sollte nur durch die Kennzeichnung der betroffenen Merkmale in Nummer 15 mit dem Buchstaben "G" vor der Nummer vorgenommen werden.

c) Zu Nummer 15:

- (i) Alle Merkmale der UPOV-Prüfungsrichtlinien sollten hier wiedergegeben werden, ebenso diejenigen, die nicht anwendbar sind oder nicht erfasst wurden. Diejenigen, die nicht anwendbar sind, sollten die Indikation "nicht anwendbar", jene, die nicht erfasst worden sind, sollten die Indikation "nicht erfasst" erhalten.
- (ii) Die Sternchen aus den UPOV-Prüfungsrichtlinien sollten in dem Muster wiederholt werden.
- (iii) Zusätzliche nationale Merkmale sollten nicht am Ende der Tabelle nach den UPOV-Merkmalen, sondern in der Reihenfolge entsprechend der UPOV Regeln eingefügt werden, da dieses Muster hauptsächlich für nationale Zwecke verwendet werden wird. Es ist hierfür kein besonderes Zeichen erforderlich, da die Merkmale durch die nationale Nummer bereits ausreichend gekennzeichnet sind.
- (iv) Die Liste enthält nur eine schmale Spalte für kurze Bemerkungen oder für einen Hinweis auf längere Bemerkungen, die als Fussnote erscheinen müssten.

d) Zu Nummer 16:

Nur diejenigen Merkmale, die für die Erstellung der Unterscheidbarkeit ausreichende Unterschiede aufweisen, sollten angegeben werden. Informationen über Unterschiede zwischen zwei Sorten sollten immer die Ausprägungsstufen mit ihren Noten für beide Sorten beinhalten; wenn es sich um mehrere Sorten handelt, sollten sie möglicherweise in Spalten aufgeführt werden.

UPOV-ZWISCHENBERICHT UEBER DIE TECHNISCHE PRUEFUNG

1. Referenznummer der berichtenden Behörde
2. Beantragende Behörde
3. Referenznummer der beantragenden Behörde
4. Referenz des Züchters
5. Datum der Anmeldung im beantragenden Staat
6. Anmelder (Name und Adresse)
7. Vertreter (Name und Adresse)
(sofern anwendbar)

-
8. Botanische Bezeichnung des Taxon
 9. Landesübliche Bezeichnung des Taxon
 10. Sortenbezeichnung
 11. Züchter (Name und Adresse)
 12. Prüfende Behörde
 13. Prüfungsstation(en) und -ort(e)
 14. Prüfungsperiode 19.....
 15. Ausstellungsdatum und -ort des Dokuments

16. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- a) Kein Pflanzenmaterial eingegangen []
- b) Pflanzenmaterial entsprach nicht den Voraussetzungen []
- c) Prüfungen fehlgeschlagen, Bemerkungen: []

17. ERGEBNISSE DER PRUEFUNG

- a) Keine Bemerkungen []
- b) Bemerkungen: []

18. Der endgültige Prüfungsbericht wird übermittelt werden am/im (ungefährer Zeitpunkt)

19. Bemerkung: Der vorstehende Zwischenbericht greift dem abschliessenden Bericht nicht vor.

20. Unterschrift:

0768

UPOV-ANFORDERUNG VON PRUEFUNGSERGEBNISSEN

1. Beantragende Behörde
2. Referenznummer der beantragenden Behörde
3. Referenz des Züchters
4. Datum der Anmeldung im beantragenden Staat
5. Anmelder (Name und Adresse)
-
-
-

6. Botanische Bezeichnung des Taxon
7. Landesübliche Bezeichnung des Taxon
8. Sortenbezeichnung
9. Züchter (Name und Adresse)
-
-
-
-
-
10. Wir bitten um Uebermittlung des Berichts
über die Prüfung der obenbezeichneten Sorte.
Sie wird benötigt für eine Anmeldung
- a) zum Sortenschutz []
- b) zur Eintragung in die Sortenliste []
11. Eine Kopie des vom Züchter ausgefüllten
Technischen Fragebogen ist beigefügt. []
12. Gemäss den uns zur Verfügung stehenden
Informationen besteht (bestehen) für dieselbe
Sorte (eine) frühere Anmeldung(en) in
-
-
13. Datum:
14. Unterschrift:

UPOV-ANTWORT AUF DIE ANFORDERUNG VON PRUEFUNGSERGEBNISSEN

1. Referenznummer der beantragenden Behörde.
 2. Referenznummer der berichtenden Behörde
 3. Prüfende Behörde
-
4. Die Prüfung der umseitig bezeichneten Sorte
 - a) ist bereits abgeschlossen []
 - b) wird bereits durchgeführt seit etwa []
(Datum und ungefähre Zeit)
 - c) wird auf Grund einer bereits vorliegenden []
Anmeldung oder Anforderung aufgenommen
werden etwa am (ungefährer Zeitpunkt)
 - d) wird auf Grund Ihrer Anforderung etwa []
aufgenommen werden am (ungefährer
Zeitpunkt)
 5. Der Prüfungsbericht
 - a) ist beigefügt; eine offizielle Rechnung []
wird in Kürze übersandt werden.
 - b) wird übermittelt werden am (ungefährer []
Zeitpunkt)
 6. Die Kosten werden voraussichtlich betragen
 7. Besondere Erfordernisse:
 8. Bemerkungen:
 9. Datum:
 10. Unterschrift:

[Ende des Dokuments]